Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1920

129 (22.3.1920) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Mittag-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:
In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatl. M 4.30, frei ins Haus geliefert M 4.80.
Auswärts: Von unseren Agenturen bezogen M 4.50. Durch die Post ausschließl. Ausgabegebühr bezw. Zustellgebühr M 4.60.
Einzel-Nummer 20 Pfennig.

Geschäftsstelle:
Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.

Postscheckkonto: Karlsruhe Nr. 8359

Badische Presse

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Redaktion Telef. Nr. 309 u. 319

Wochen-Beilagen: „Sportblatt", erscheint jeden Montag. — „Volk und Heimat", erscheint jeden Samstag.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortl. für allgem. Politik u. Feuilleton: Ant. Rudolph; bad. Politik, Lokales u. allg. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff; bad. Chronik u. Sport: R. Volderauer, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe.
Berliner Vertretung: Berlin W. 10.

Anzeigen:
Die 1spaltige Nonpareillezeile 90 ₰, auswärts 1.10 M. Die Reklamezeile 4.20 M, an erster Stelle 5.— M.
Bei Wiederholung tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtl. Beitreibung u. Konkursen außer Kraft tritt.
Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.

Nr. 129. Karlsruhe, Montag den 22. März 1920. 36. Jahrgang.

Die Lage im Reiche.

D. **Berlin**, 22. März. (Privattel.) Die Streiklage in Berlin läßt sich wegen des Sonntags nicht genau bestimmen. In den Massenversammlungen, die gestern in allen Teilen Berlins stattgefunden haben, wurde vielfach einer Weiterführung des Generalstreiks das Wort geredet. Demgegenüber wendet sich die Berliner Mehrheitssozialdemokratie in einem Aufruf an ihre Anhängerschaft, der sich energisch gegen jeden weiteren Versuch wendet, der Uneinigkeit und Zersplitterung in die Reihen der Arbeiterschaft tragen könnte. Der gleiche Aufruf wendet sich gegen das Bestreben, in den Betriebsversammlungen heute Neuwahlen von Betriebsräten vorzunehmen und diese über die Fortdauer des Generalstreiks abstimmen zu lassen.

In Regierungskreisen betrachtet man die Lage optimistisch. Man nimmt dort an, daß infolge des obigen Aufrufes der Mehrheitssozialdemokratie ein großer Teil der Arbeiter und fast die ganze Beamtenschaft die Arbeit wieder aufnehmen werde. Zum mindesten erwartet man eine Spaltung des Streiks und glaubt, daß die Arbeitsaufnahme des einen Teils den andern in absehbarer Zeit zu gleicher Haltung veranlassen dürfte. Die Postbeamten in der Reichshauptstadt haben ihre Tätigkeit zum größeren Teil wieder aufgenommen, Bestellung der Briefpost und der Eilpakete wird nach Möglichkeit durchgeführt. Der örtliche Fernsprechverkehr ist gestern nachmittag aus militärischen Gründen vorerst gesperrt worden. Die Fernzüge verkehren noch unregelmäßig. Der Vorortsverkehr ist wieder aufgenommen, wenn auch die Züge noch in erheblichen Zeitabständen abgelassen werden.

Militärisch ist die Lage auch entspannt. Der letzte Rest der Erhardttruppen hat Berlin gestern verlassen. Die Sicherung der Stadt befindet sich in den Händen der Sicherheitspolizei und der Regierungstruppen. Die Stadtteile nördlich der Spree und des Hohenzollernkanals wurden befehlsmäßig von letzteren geräumt, doch sind die wichtigsten Punkte, Lebensmitteldepots usw. durch starke Besatzungen gesichert. Zu einem Zusammenstoß blutigster Art ist es letzte Nacht in Adlershof gekommen. Dort wurden die Zeitfreiwilligen von bewaffneten Arbeitern überwältigt. Ihre Offiziere wurden getötet und die Leichen von der Menge zertrümmelt. Herbeieilende Verstärkungen nahmen nach hartem Kampfe den Ort, wobei die Aufrührer 20 Tote hatten. 24 Personen wurden, da der verschärfte Belagerungszustand zur Stunde der Vorgänge noch in Kraft war, standrechtlich erschossen.

Das Ruhrgebiet und das Bergische Land scheinen vollständig in der Hand der Aufrührer zu sein. Wie weit die dortigen Aktionsausschüsse an einem grundsätzlichen politischen Umsturz mitarbeiten, läßt sich zur Stunde noch nicht erkennen. Teilweise wird gearbeitet und teilweise setzen die Behörden ihre Tätigkeit unter Kontrolle der Arbeiterschaft fort. Den Reichswehrtruppen gelang es, sich bis zur Lippelinie durchzuschlagen, erlitten dabei aber außerordentlich starke Verluste. Drei mitgeführte Geschütze wurden gesprengt, ehe sie in Tätigkeit gesetzt werden konnten. Nachrichten aus dem besetzten Gebiet besagen, daß die Belgier ihre Truppen auf die andere Rheinseite zurückgenommen haben. Die in das besetzte Gebiet übergetretenen Soldaten scheinen aber nicht interniert zu sein, da Offiziere solcher Truppenteile bereits wieder in Berlin gesehen worden sind.

In Hannover wird gearbeitet, der Bahnverkehr ist wieder aufgenommen. In Hildesheim kam es zu kleinen Unruhen. Im übrigen ist aber in der Provinz Hannover alles ruhig. In Halle ist die Lage kritisch, da bewaffnete Arbeiter die Stadt umzingelt haben. In Stettin wird von den militärischen Stellen und von den Behörden mit der sozialdemokratischen Arbeiterschaft verhandelt. Die Vulkanwerft wurde von den Arbeitern freiwillig geräumt. Die Waffen wurden abgeliefert. In Swinemünde wird von der Arbeiterschaft die Entlassung der verhafteten 3 Aktionsmitglieder gefordert. Im übrigen ist die Lage in Pommern verworren. In Kiel herrscht Ruhe. Sicherheitswehr und bewaffnete Arbeiter halten die Ordnung aufrecht.

Politische Ereignisse.

Das Reichskabinett wieder in Berlin.

D. **Berlin**, 22. März. (Privattel.) Gestern abend fand ein Kabinettsrat statt.

Reichspräsident Ebert, Reichskanzler Bauer und andere Minister sind aus Stuttgart nach Berlin zurückgekehrt. Auf den Regierungsgebäuden in der Wilhelmstraße ist die schwarz-rot-goldene Flagge gehißt.

WTB. **Berlin**, 20. März. Vor der Abreise der Reichsregierung aus Stuttgart hat Reichspräsident Ebert an den württembergischen Ministerpräsidenten Blos und den Stuttgarter Oberbürgermeister Lautenschlager Schreiben gerichtet, in denen er zugleich im Namen der Reichsregierung der württembergischen Regierung, dem württembergischen Volke, insbesondere der Stadtverwaltung und Bevölkerung Stuttgarts seinen tiefgefühlten Dank ausspricht für die freundliche Aufnahme und die große Unterstützung, die die Reichsregierung und die Nationalversammlung in diesen schweren Tagen gefunden haben.

WTB. **Paris**, 21. März. In französischen offiziellen Kreisen erklärt man, von einer Note des Obersten Rates, die der britische Geschäftsträger in Berlin, Lord Kilmanrock, dem Vizekanzler Schiffer übergeben haben solle, keine Kenntnis zu besitzen.

Zur Umbildung des Reichskabinetts.

WTB. **Stuttgart**, 20. März. Die Reichsarbeitsgemeinschaft als die gewerkschaftliche Vertreterin der gesamten Reichspost- und Telegraphenbeamten wünscht einmütig, bei der bevorstehenden Umbildung des Kabinetts den Reichspostminister Giesberts in seinem derzeitigen Amte erhalten zu sehen. In der Reichspost- und Telegraphenverwaltung, die ein Personal von rund 250 000 Köpfen umfaßt, ist ein Fachminister nicht unbedingt erforderlich, durchaus notwendig aber ist ein sozialpolitisch und volkswirtschaftlich durchaus erfahrener Mann. Reichspostminister Giesberts hat sich während der Zeit seines Wirkens im Amte das Vertrauen der überwältigenden Mehrheit der ihm unterstellten Beamten erworben. Auch die bayerische Postbeamtenschaft bringt dem Minister volles Vertrauen entgegen und ist überzeugt, daß es ihm gelingen wird, daß ihr Uebergang in das Reichsbeamtenverhältnis reibungslos sich vollziehen wird.

Die Nationalversammlung wieder in Berlin.

WTB. **Berlin**, 20. März. Präsident Fehrenbach richtete folgendes Telegramm an die Mitglieder der Nationalversammlung:

„Ich bitte sämtliche Kollegen, sich Montag, den 22. d. Mts. in Berlin einzufinden, damit am folgenden Tage die Fraktionen zu Beratungen zusammentreten können. Die nächste Plenarsitzung gedenke ich am Mittwoch, den 24. d. Mts., nachmittags, anzuberaumen. Präsident Fehrenbach."

Amtsentsetzung Kapps.

WTB. **Königsberg i. Pr.**, 20. März. Oberpräsident i. V. v. Hassell gibt bekannt: Ich habe den Generallandschaftsdirektor Kapp von seinen Aemtern suspendiert.

Weitere Nachrichten.

In Berlin.

WTB. **Berlin**, 21. März. Ueber die Lage in Berlin wird u. a. mitgeteilt: Die Generalkommission der Gewerkschaften und die Berliner Gewerkschaftskommission haben den Abbruch des Generalstreiks proklamiert. Demgegenüber beharrt die Generalstreikleitung, deren Mitglieder größtenteils aus Angehörigen der U. S. P. besteht, auf der Durchführung des Generalstreiks.

In Leipzig.

WTB. **Leipzig**, 20. März. Der Militärbefehlshaber hat einen Aufruf an die Bevölkerung gerichtet, in dem es heißt: In den jetzt noch vom aufrührerischen Mob festgehaltenen Stadtteilen beginnen sich immer mehr Anzeichen eines ausbrechenden bolschewistischen Terrors zu zeigen. Brandschatzungen, Plünderungen und auch die Ermordung eines unbeteiligten Passanten werden gemeldet. Die notwendigen Säuberungsmaßnahmen werden getroffen werden.

WTB. **Leipzig**, 21. März. Der Eisenbahnbetrieb im Streikgebiet Leipzig ist heute vormittag 6 Uhr in vollem Umfange wieder aufgenommen worden.

TU. **Leipzig**, 20. März. Der zu einem Erkundungsfluge über Leipzig aufgestiegene bekannte Kampfflieger Oberleutnant Büchner wurde von den bewaffneten Arbeitern der Stadt beschossen und stürzte in der Nähe des Berliner Bahnhofs ab. Büchner fand dabei den Tod. — Das Volkshaus in der Zeitzerstraße, der Sitz der Leitung der Sozialdemokratischen Partei, ist in der letzten Nacht vollständig abgebrannt.

WTB. **Leipzig**, 20. März. Die in Leipzig noch vorhandenen ausländischen Messebesucher befinden sich wohl und sind geschützt. Ihre Abfahrt ist in allernächster Zeit zu erwarten.

In Halle.

WTB. **Halle a. S.**, 21. März. Während des gestrigen Tages und in der Nacht kam es zu lebhaften Feuergefechten zwischen Truppen und bewaffneten Arbeitern. Die Stadt soll ziemlich von Arbeitern eingeschlossen sein.

In Thüringen.

WTB. **Mühlhausen i. Th.**, 20. März. Die Gewalt liegt in den Händen eines ungesetzlichen Vollzugsrates. Die Straßenausgänge in der Richtung nach Langensalza sind besetzt und gesperrt.

In Breslau.

WTB. **Breslau**, 19. März. Das Freikorps Aulock wurde bei seinem Ausmarsch in der Schweidnitzer Straße in heimtückischer Weise durch Feuer aus den Häusern überfallen. Die Truppen setzten sich zur Wehr und säuberten die Straßen. Es kam dabei zu längeren sehr heftigen Schießereien. Die Verluste sind noch nicht festgestellt. Das Generalkommando ist nunmehr nicht in der Lage, das bereits begonnene Herausziehen aus der Stadt heute nacht fortzusetzen.

Die Lage in Königsberg.

WTB. **Königsberg i. Pr.**, 20. März. Die „Königsberger Tg." verbreitet einen Aufruf der sozialdemokratischen Partei in Königsberg, wonach die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung nur dann möglich erscheint, wenn die nachfolgenden Forderungen restlos erfüllt werden:

Enthebung des Generalleutnants Estorff und seines Stabes, des Oberpräsidenten Winnig, des Oberpräsidialrates von Hassel, des Oberhauptmannes von Brüeck, des Regierungspräsidenten von Braun, sowie sämtlicher Beamten, die der Regierung Kapp Gefolgschaft geleistet haben, Entlassung aller am 13. März d. Js. wegen politischer Vergehen Verhafteter, und seit dem 13. Januar in Schutzhaft befindlichen Persönlichkeiten, Auflösung der bestehenden Einwohnerwehr und Bildung einer neuen unter Führung von Leuten, die unbedingt auf dem Boden der Verfassung stehen.

Wie der Parteivorstand weiter mitteilt, ist seinen Forderungen insofern bereits entsprochen worden, als Generalleutnant von Estorff seitens der Reichsregierung seines Postens enthoben worden ist. Die Staatsregierung hat auch den Oberpräsidialrat v. Hassell seines Postens enthoben. Weitere Amtsenthebungen stehen bevor.

WTB. **Königsberg i. Pr.**, 21. März. Hier ist es gestern auf dem Schloßplatze wieder zu einer Schießerei gekommen, bei der acht Personen verletzt wurden.

WTB. **Königsberg i. Pr.**, 21. März. Nach einer Meldung der „Königsberger Volksztg." ist Oberpräsident Winnig aus der sozialdemokratischen Fraktion ausgeschlossen worden.

Von der Waterkant.

WTB. **Altona**, 19. März. Heute Nacht versuchte eine Bande die Einwohnerwache im Bahnhof Holstenstraße zu überrumpeln. Es entstand ein Feuergefecht. Zwei Mann der Wache wurden getötet. Die Sicherheitswehr hat acht Mann der Bande verhaftet.

Im Industriegebiet.

WTB. **Hagen**, 20. März. Die drei sozialistischen Parteien des Industriegebietes haben an die Nationalversammlung eine Drahtung gerichtet, in der es heißt: Die drei sozialdemokratischen Parteien des Industriegebietes stellen sich einstimmig auf den Standpunkt, daß alle Kräfte eingesetzt werden müssen, um die Reaktion niederzuschlagen. In keiner Weise können sie dem General Freiherrn von Watter Vertrauen entgegenbringen, der als reaktionärer monarchistischer Offizier die Arbeiter zur Abgabe der Waffen aufforderte, aber das Bataillon Schulz, das auf dem Boden der Kappregierung steht, nicht entwaffnete. Wir verlangen sofortige Einstellung der Truppenbewegung, da wir sonst gezwungen sind, in berechtigter Gegenwehr zum Angriff zu schreiten. Die Konferenz lehnt einstimmig die Einführung der Räteregierung ab und steht mit ihrem Vorgehen auf durchaus gesetzlichem Boden. Im Industriegebiet herrscht größte Ruhe und Ordnung. Die Arbeit wurde mit Ausnahme der unter Waffen stehenden Arbeiter voll wieder aufgenommen.

WTB. **Düsseldorf**, 20. März. Hier hat sich heute ein Vollzugsausschuß gebildet, der aus Mitgliedern der drei sozialdemokratischen Parteien besteht. Aufgrund von Verhandlungen mit der Stadtverwaltung ist dem Vollzugsausschuß ein Kontrollrecht über die allgemeine Verwaltung und über die Polizeiverwaltung zugestanden worden. Die Stadtverwaltung führt die Geschäfte einstweilen fort. Die Beamten und Angestellten sollen uneingeschränkt und die Rechte der Stadtverordneten-Versammlung unberührt bleiben. Ueber die Dienststellung und Bezahlung der Sicherheitswehr schweben noch Verhandlungen.

Die Truppen in der neutralen Zone.

WTB. **Paris**, 21. März. Der „Petit Parisien" stellt zu dem Eingreifen deutscher Truppen in der neutralen Zone fest, daß die von der Regierung Bauer nachgesuchte Bewilligung von der Entente nicht genehmigt ist und daß die Regierung Bauer noch weiter gegangen sei, da sie zu viel Truppen in die neutrale Zone gesandt habe. Die Zahl dieser Truppen habe in keinem Verhältnis gestanden zu der in dem Gesuch angegebenen Truppenstärke. Statt eines Bataillons, das Düsseldorf besetzen sollte, seien dort 13 Bataillone einmarschiert. Es scheine, daß man mit geringeren Streitkräften der bewaffneten Arbeiter Herr werden könnte.

In der gleichen Angelegenheit schreibt „Echo de Paris", Deutschland, das von den Alliierten auf sein Ansuchen keine Antwort erhalten habe, könne eine Bewilligung einer so zweifelhaften Forderung nicht verlangen.

D. **Duisburg**, 22. März. (Privattel.) 7000 belgische Soldaten sind nach dem Exerzierplatz Elsenborn geschickt worden, angeblich zu Schießübungen. Es handelt sich indessen um Sicherheitsmaßnahmen gegen die Roten Truppen, die in dieser Gegend stehen.

Die Stellungnahme des Landtags zu den Berliner Vorgängen.

\# **Karlsruhe**, 21. März. Wie schon in der Samstag-Mittagausgabe kurz erwähnt, schlossen sich in der Sitzung des Bad. Landtags vom Montag an die Rede des Staatspräsidenten Geiß längere Darlegungen der Führer der einzelnen Fraktionen, in denen diese zu den Berliner Vorkommnissen scharf ablehnend Stellung nahmen. Die durch den Buchdruckerstreik gegebenen Verhältnisse und den darauf folgenden Stoßandrang am Samstag haben es uns leider unmöglich gemacht, die Ausführungen der Fraktionsführer schon früher zu veröffentlichen, bei dem großen Interesse, welches dieselben für sich in Anspruch nehmen dürfen, halten wir es aber doch für angebracht, sie heute noch nachzutragen.

Es sprach im Anschluß an die Rede des Staatspräsidenten zunächst

Abg. Dr. Schofer (Ztr.)

Er führte aus: Es erscheint mir angezeigt, daß die einzelnen Parteien zu dem, was wir soeben durch den Mund unseres Herrn Staatspräsidenten gehört haben, Stellung nehmen. So bin auch ich beauftragt, Ihnen das zu sagen, was meine Fraktion über die Vorgänge denkt. Mit Recht und mit Grund hat der Herr Staatspräsident darauf hingewiesen, daß wir in den anderthalb Jahren, die uns bereits vom Niederbruch trennen, in Parlament und Regierung treu gearbeitet haben, um unser Volk aus den Nöten herauszuführen und es besseren Tagen, geordneten Verhältnissen entgegenzuführen. Es kann nicht geleugnet werden, daß es in weitem Umfang gelungen ist, zu Ruhe und Ordnung im Innern Grund zu legen. (Sehr richtig.) Es kann nicht geleugnet werden, daß im weiten Umfang unser Volk wieder zurückgekehrt ist zu treuer Pflichterfüllung (Sehr richtig), daß man im Ausland angefangen hatte, wieder Vertrauen zu unserem deutschen Vaterlande zu gewinnen. (Allseitige Zustimmung.) Die Valuta fing an, sich zu bessern. Und die Ernährungsfrage war in weitem Umfang gelöst, die Ernährung unseres Volkes gesichert.

Nun kamen die Vorgänge vom letzten Samstag und Freitag, — und diese haben einen großen Teil dessen, was wir zum Wohle von Volk und Vaterland mühsam erarbeitet hatten, wieder zusammengerissen (Sehr richtig); sie haben unser gutes Volk hinausgeführt in die brotlose Wüste der Hungersnot, sie haben es hinabgestoßen in den Blutstrom des Bürgerkriegs (Sehr wahr, sehr gut). Wenn ich mich frage, was war denn das Motiv, was war denn das Ziel dieser Aktion, so muß ich sagen: Einmal war es die Absicht, die Preußenherrschaft zu etablieren (Sehr richtig, sehr gut). Wenn man das Wort Föderalismus hinauswarf, ist das in unseren Augen lediglich ein Manöver um die Absicht zu verdecken (Sehr richtig). Und es war vielleicht ein zweites, das hier mitgespielt hat: Man wollte die materiellen Interessen, die in bestimmten Kreisen durch die Steuergesetze bedroht zu sein schienen, schützen, — und um das zu maskieren, will man den Bundesstaaten wiederum die Steuerhoheit zurückgeben, damit auch dort, wo eine Veranlagung nicht war, das alte System weiter funktioniert.

Und vielleicht war es noch ein Drittes. Als christlich-soziale Partei haben wir uns insbesonders dafür eingesetzt, den Stand der Arbeiter, den vierten Stand, infolge der Herrschaft des Krieges, der menschlichen Gesellschaft einzureihen und ihm gleiches Recht und gleiche Achtung zu verschaffen. Wir wissen, daß das nicht allüberall begrüßt worden ist, daß man schließlich das Wort Versklavung des Arbeiterstandes eher als soziales Ideal angesehen hat (Sehr richtig). Wenn hier auch das noch mitgespielt haben sollte, so wäre es für uns ein neues Moment der Bewegung entschieden entgegenzutreten (Bravo).

Man hat dann noch offenbar, um die bäuerliche Bevölkerung einzufangen, ihr gesagt, daß die Zwangswirtschaft fallen sollte. Allein ich glaube, daß unsere Bauern im Süden hier helle genug sind, um zu erkennen, daß damit nur etwas in die Wege geleitet werden soll sich willig an den Wagen spannen zu lassen, der hier vorgefahren ist. (Zustimmung links und in der Mitte.) Man hat endlich noch, um die neue sogenannte Regierung sicherzustellen, auch einen kirchenpolitischen Satz hineingesetzt. Allein, solange der Mann an der Spitze dieser angeblichen Regierung steht, der gegenwärtig genannt wird, wissen wir, was wir von dieser Kirchenpolitik zu erwarten haben. (Sehr richtig.)

Deswegen war unsere Stellungnahme gar nicht schwer. Vom ersten Augenblick an, als die Bewegung hier bekannt wurde, haben wir uns energisch dagegen ausgesprochen. Wir anerkennen nur eine einzige Regierung und zwar die legitime und als legitime Regierung sehen wir nur die an, die durch den Willen der aus der Wahl hervorgegangenen Volksvertretung auf ihrem Posten ist. (Bravo.)

Die, welche sich Regierung in Berlin nennt, ist nicht aus diesem Prinzip hervorgegangen; ich glaube nicht zu viel zu sagen, wenn ich behaupte, der Vater dieser Regierung ist der Wahnwitz und die Mutter die Gewalt (Sehr richtig) und die Natur das Unrecht (Sehr richtig) und darum können wir nur eine unbedingt ablehnende Stellung gegen diese sogenannte Berliner Regierung einnehmen. (Bravo.) Wir nehmen sie ein von dem Boden unserer Prinzipien und diese unsere Grundsätze weisen uns auf den Weg, den ich eben beschrieben habe. Und so hoffen wir, daß wir

wie in den Novembertagen des Jahres 1918, durch unser Eingreifen auch heute wieder, wo die Gefahren für Volk und Vaterland sich aufgetan haben, mit den übrigen, die an unserer Seite stehen, zum Retter von Volk und Vaterland werden. (Bravo.)

Ich bin beauftragt von meiner Fraktion, unserer Regierung in Baden, sowie der im Reich unser volles Vertrauen auszusprechen und die Hoffnung kund zu tun, daß sie durch ein entschiedenes, mannhaftes, energisches Eintreten die Freiheit, das Wohl des Volkes und damit Volk und Vaterland retten wird. (Bravo.)

Abg. Marum (Soz.):

Wir billigen die von dem Herrn Staatspräsidenten abgegebene Erklärung in vollem Umfang. Das Verbrechen der Reaktion und der Soldateska in Berlin ist nur möglich geworden durch die übergroße Vertrauensseligkeit der Reichsregierung gegenüber den aus dem alten Staate übernommenen Militaristen, durch die falsch angebrachte Toleranz gegenüber den im Amt gelassenen Reaktionären im Reich und in Preußen, durch die politische Trägheit und Blindheit des Bürgertums, das zu einem großen Teil aus Angst um seinen Profit vor Steuern und vor wirtschaftlicher Demokratie, teils mit Willen, teils ohne Willen, der Reaktion behilflich gewesen ist, ferner durch die Gewissenlosigkeit und den Unverstand eines großen Teils der bürgerlichen Presse, insbesondere der unparteiischen, die sich bedenkenlos zu Werkzeugen der Reaktion hergab, und schließlich durch die bedauerliche Zerrissenheit des Proletariats, welches einen großen Teil seiner Kraft im Bruderkampf aufzehrte und den Bankerotteuren zuerst die freie Bahn zu ihren Taten verschaffte. Wir verlangen deshalb von der Reichs- und Landesregierung: 1. Schutz der Republik durch mitleidlose Schärfe wider alle gegenrevolutionären und monarchistischen Bestrebungen, wo sie sich zeigen mögen, 2. Demokratisierung der Verwaltung, insbesondere Säuberung des Reichsheeres und aller politischen Beamtenstellen von den Elementen, die nicht offen und ehrlich auf dem Boden der Republik und der Verfassung stehen. 3. Erziehung der Jugend in allen Schulen und Universitäten im Geiste der Republik, der Demokratie und der Verfassung. 4. Vergesellschaftung derjenigen Zweige der Produktion, die heute schon nach dem Stande ihrer Wirtschaft dazu reif sind, zugunsten der Volksgemeinschaft.

Wir sind bereit, gemeinsam mit all den Volksgenossen und Parteien an dem Wiederaufbau Deutschlands zu arbeiten, welche für den Schutz der Republik und Demokratie eintreten. Wir hoffen auch, daß die links von uns stehenden Volksteile in gemeinsamer Front mit uns den Ansturm der Reaktion abwehren. Wenn das Proletariat einig ist, kann die Gegenrevolution niemals Herr werden. Die Ereignisse der letzten Tage haben gezeigt, welche Kräfte in dem demokratischen Süden und insbesondere im Lande Baden lebendig sind. Wir wünschen, daß in der kommenden Entwicklung die Kräfte, die in den einzelnen Ländern des Reiches ruhen, erhalten bleiben und daß jede der Entwicklung der einzelnen Länder schädliche Zentralisation vermieden wird. Wir haben die feste Ueberzeugung, daß an dem Freiheitswillen des deutschen und des badischen Volkes die Welt der Reaktion zerschellen wird. Das kann aber nur dann geschehen, wenn alle Freunde der Republik und der Demokratie im gemeinsamen Kampfe zum Schutze des Landes und des Reiches zusammenstehen. (Beifall und Zustimmung.)

Abg. Dietrich:

Wohl selten hat die Geschichte ein Volk innerhalb weniger Jahre vor solche Ereignisse und damit vor die Notwendigkeit so weittragender Entscheidungen gestellt, wie das deutsche Volk seit dem Jahre 1914. Mit unverwüstlicher Kraft hat es alle Fehlschläge seit 6 Jahren getragen und eben erst nach dem Verlust des Krieges und nach Ueberwindung der Revolution den Weg nach oben wieder gefunden. In diesem Augenblick setzt erneut der Umsturz ein, und wenn auch zu hoffen ist, daß der Machtraub in Berlin nur ein kurzes Dasein führen wird, wenn auch zu erwarten ist, daß das deutsche Volk die drohende Diktatur gar nicht aufkommen, oder alsbald wieder abschütteln wird, so sind doch die Gefahren, denen wir gegenüberstehen, furchtbar. Kein Volk und kein Staat kann bei den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen ohne eine gesunde Volkswirtschaft bestehen. Unsere Volkswirtschaft ist geschädigt durch den Krieg und durch die Revolution. Sie litt unter der Arbeitsunlust der deutschen Bevölkerung und unter dem Mangel an Rohstoffen. Beides war im Begriff sich zu ändern. Das Volk erwachte aus der Erschöpfung des Krieges und dem Taumel des Umsturzes und begann, sich darauf zu besinnen, daß nur nachhaltige Arbeit zu helfen vermag. Industrie und Gewerbe faßten wieder Zutrauen zu sich und zur Zukunft. Das Ausland war im Begriff, die deutsche Wirtschaft günstiger einzuschätzen. Der deutsche Kredit wuchs und die deutsche Mark stieg. Ueber Nacht ist das alles zerschlagen. Aber nicht nur erneuter wirtschaftlicher Niedergang und damit verstärkte Not, vermehrter Mangel, gesteigerte Teuerung und wachsender Hunger drohen dem deutschen Volk, es droht auch Gefahr dem deutschen Reich. Wenn die süddeutschen Regierungen geschlossen gegen die Berliner Diktatur auftreten und einhellig besonnen sind, die alte auf dem Fundament der Verfassung aufgebaute Regierung zu stützen, so darf das keinesfalls irgendwie das Vorspiel für eine Trennung von Nord und Süd, von Ost und West sein. Nachdem einmal der deutsche Agrarstaat den Weg zum Industriestaat zurückgelegt, seine stetig wachsende Bevölkerung mehr und mehr in der Industrie untergebracht hat, ist keine Möglichkeit mehr, dieses große Volk zu erhalten, wenn nicht ein einheitlicher Staat und eine einheitliche Wirtschaft es umspannt. Das deutsche Reich ist unsere nationale Forderung, es ist aber auch die Voraussetzung unserer nationalen Wirtschaft. Um aber in diesem Staat leben zu können, brauchen wir eine Politik der gesunden Fortentwicklung. Wir lehnen den Umsturz nach rechts ebenso ab, wie wir den Umsturz nach links, der uns vor fünf Viertel Jahren drohte, bekämpft und vermieden haben. Ein reaktionäres deutsches Reich verbietet sich schon durch die Zusammensetzung seiner Bevölkerung. Nur ein fortschrittliches, freiheitliches, den Interessen der Bauern und Arbeiterschaft dienendes Staatsgebäude vermag uns zu retten. Wir stehen entschlossen hinter der verfassungsmäßigen Regierung in Baden und im Reiche.

Wir billigen die Erklärung, welche die Staatsregierung abgegeben hat. Wir haben zu unserem badischen Volk das Vertrauen, daß es sich durch die Phrasen der Reaktion in Berlin ebensowenig betören lassen wird, wie es sich durch die Versprechungen der äußersten Linken in der Revolution 1918 hat betören lassen. In seiner weitaus überwiegenden Mehrheit kennt das badische Volk den Weg, den es gehen muß; es ist der Weg staatlicher Ordnung und vermehrter Arbeit.

Abg. Mayer-Karlsruhe (D. Natl.):

Namens meiner Freunde habe ich folgendes zu erklären: Wir sind von den Vorgängen, die sich seit Freitag wie es scheint im größten Teil Deutschlands, nicht nur in Berlin abspielen, ebenso überrascht worden und stehen ihnen ebenso fremd und fern gegenüber, wie alle anderen Parteien hier im Hause. (Zuruf des Abg. Marum (Soz.): Außerordentlich vorsichtig.) Wir vermögen nicht, den Dingen deutlich genug auf den Grund zu schauen, um ein abschließendes Urteil zu fällen. (Abg. Marum: Es richtet sich nach dem Erfolg.) Aber wir glauben, daß es sich um Erscheinungen des Krankheitszustandes handelt, in dem sich das deutsche Volk immer noch befindet und bezüglich dessen wir Deutschnationale stets betont haben und auch heute betonen, daß dieser Krankheitszustand noch keineswegs, wie man gerne glauben möchte, beseitigt oder nur im Abnehmen begriffen ist. Wir haben die umstürzenden Vorgänge des 9. November 1918, wie jedermann weiß, verurteilt. Wir verurteilen es, daß die Reichsregierung immer noch zögert, die Wahlen zum Reichstag verfassungsgemäß auszuschreiben und den Reichspräsidenten vom Volk wählen zu lassen. Wir haben auch gewarnt vor der weitgehenden Entrechtung der Länder. Wir fordern Ruhe und Ordnung, Freiheit und nationale Würde. Was wir in diesem Augenblick als etwas notwendiges noch besonders fordern müssen, das ist, daß die Zensur aufgehoben werde. (Unverständliche Zwischenrufe und Unruhe.) Wir rufen alle insbesondere auch alle Parteien auf, die Wohlfahrt und Einheit Deutschlands auf verfassungsmäßigem Wege im gemeinsamen Zusammenwirken zu fördern. Wir müssen besonders scharf zurückweisen, wenn eine Partei einer anderen den guten Willen absprechen wollte, etwas anderes zu erstreben und zu erzielen, als die Wohlfahrt und Einheit Deutschlands. (Beifall rechts. Zurufe links: Und die deutsche Republik?)

An diese Ausführungen der Fraktionsführer schlossen sich dann noch längere Darlegungen der Minister Remmele und Dr. Wirth über die Lage und die Stellungnahme der Bad. Beamtenschaft, die vom Hause mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurden.

Die Lehren aus dem Berliner Putsch.

= Karlsruhe, 20. März. In einer Mitgliederversammlung des Deutsch-demokratischen Vereins in Karlsruhe machte Minister Hummel bedeutsame Ausführungen über die aus dem Berliner Putsch zu ziehenden Lehren. Er führte etwa folgendes aus:

Zwei Umstände sind bei dem Berliner Umsturzversuch besonders deutlich hervorgetreten, einmal, daß die Organisationen der Arbeiter, Angestellten und Beamten heute in Deutschland eine Macht darstellen, ohne die keine Maßnahme durchgeführt werden kann; denn in erster Linie hat der Generalstreik den Zusammenbruch der Berliner gegenrevolutionären Regierung herbeigeführt. Dann hat sich gezeigt, daß die demokratischen Einrichtungen Deutschlands einen außerpolitischen Faktor von höchster Bedeutung darstellen; die gesamte Presse Deutschlands hat in der vergangenen Woche keinen Zweifel darüber gelassen, daß unsere bisherigen Gegner eine reaktionäre deutsche Regierung niemals anerkennen sondern mit den schärfsten politischen und wirtschaftlichen Mitteln bekämpfen würden. Die Deutsch-demokratische Partei und die beiden anderen Regierungsparteien haben diesen Gang der Entwicklung stets vorausgesagt. Gleichwohl haben weite Kreise des Bürgertums auch in der vergangenen Woche wieder eine schwankende Haltung eingenommen und dadurch gezeigt, daß sie keine Einsicht in die politischen Verhältnisse haben und nicht wissen, was sie im heutigen Staate wollen. Diese schwankenden Schichten des Bürgertums tragen auch einen gewissen Teil der Schuld an dem Berliner Umsturzversuch; denn sie haben es sich in den vergangenen Monaten widerspruchslos gefallen lassen, daß in der Presse, in Versammlungen und in kleinen Kreisen die wüsteste Hetze gegen den demokratischen Staat getrieben und die Rache gegen unsere bisherigen Feinde gepredigt wurde, wodurch Kapp und Genossen zu der Meinung kamen, daß jetzt ein Sturz der republikanischen Regierung möglich sei. Diese schwankende Haltung des Bürgertums ist auch zum Teil die Veranlassung, daß jetzt weite Kreise der Arbeiterschaft, insbesondere die Unabhängigen und Kommunisten, das Bürgertum für eine gegenrevolutionäre Masse ansehen und aus Furcht vor einem weiteren gegenrevolutionären Umsturzversuch ihre Stellung durch Errichtung der Diktatur des Proletariats zu sichern suchen. Was jetzt zu tun ist, gibt die heutige Lage von selbst. Alle, die eine freiheitliche Entwicklung des Reiches wollen, müssen sich auf den Boden der Tatsachen stellen, den großen Einfluß der Arbeiterschaft als eine solche Tatsache betrachten und sich bemühen, Einfluß in derselben Richtung wie diese zu gewinnen. Das wird aber nicht gelingen durch eine Politik der Verärgerung und des Beiseitestehens, durch die kein Staat hochzubringen ist, sondern nur durch positive Mitarbeit in weiser Beschränkung des Zieles, die auch die auf dem Boden der Demokratie stehende Sozialdemokratie sich auferlegt. Alle müssen geschlossen und ehrlich auf den Boden des demokratischen Staates treten und mithelfen, die Deutsch-demokratische Partei so zu stärken, daß sie neben Zentrum und Sozialdemokratie einen bedeutenden Machtfaktor darstellt. Erst dann wird es gelingen, die von der Partei erstrebten klaren Richtlinien in der auswärtigen Politik und in der Wirtschafts- und Kulturpolitik zu verwirklichen. Die überzeugenden Darlegungen machten auf die Zuhörerschaft den stärksten Eindruck.

Nach der Friedensunterzeichnung.

Der amerikanische Senat und Wilson.

WTB. **Washington**, 21. März. Agence Havas. Der Senat hat den Friedensvertrag dem Präsidenten Wilson zurückgegeben.

WTB. **Washington**, 20. März. Die Tatsache, daß der Friedensvertrag im Senat noch nicht ratifiziert worden ist, wird überall dahin gedeutet, daß zwischen dem Präsidenten Wilson und der Mehrheit des Hauses in der nächsten Zeit ein längerer und schwerer Kampf beginnen werde. Sofort nach der Abstimmung am vergangenen Freitag ist eine Motion eingebracht worden, um auf die Abstimmung zurückzukommen und den Friedensvertrag zu ratifizieren. Die Parteiführer sind jedoch der Ansicht, daß neue Versuche in dieser Hinsicht nur einen Zeitverlust bedeuten würden.

Man weiß noch nicht, ob Präsident Wilson den Vertrag nicht noch einmal im Senat einbringen wird. Immerhin erklären die Republikaner, daß, wenn der Vertrag an den Senat zurückverwiesen werde, er einige Wochen liegen bleiben werde. Im Repräsentantenhaus ist eine Resolution eingebracht worden, die den Friedenszustand mit Deutschland herstellen will. Nach dem Sinne dieser Resolution müsse Deutschland alle durch den Friedensvertrag Amerika zukommenden Rechte anerkennen. Falls Deutschland dies ablehnt, würde der Präsident die Wiederaufnahme der wirtschaftlichen Beziehungen und die weitere Gewährung der bereits zugebilligten Kredite verbieten.

TU. Washington, 22. März. (Privattel.) Mit 54 gegen 22 Stimmen erklärte sich der Senat gegen alle Versuche, die den Zweck verfolgen, die besiegten Völker in Europa zu unterstützen. Es herrschte die Ansicht vor, daß die Vereinigten Staaten genügend Probleme im eigenen Lande zu lösen hätten.

Um Kaiser Wilhelm.

D. **Haag**, 22. März. (Privattel.) In der Haltung der holländischen Regierung in der Frage der Auslieferung des Kaisers scheint eine Aenderung einzutreten. Die Auffassung der demokratischen Partei Hollands hat mit Rücksicht auf die Vorgänge in Deutschland dazu geführt. Man erwartet eine Note der Alliierten, die zum mindesten den Aufenthalt des Kaisers auf holländischem Gebiet untersagen wird.

England.

Lloyd Georges innere Politik.

WTB. **Amsterdam**, 19. März. Wie „Telegraaf" aus London meldet, erklärte Lloyd George in seiner mit Spannung erwarteten politischen Rede in einer Versammlung von ungefähr 140 liberalen Abgeordneten, die ihn stürmisch begrüßten, er denke nicht daran, nach rechts oder links abzuschwenken, sondern er werde den liberalen Grundsätzen treu bleiben. Er werde sich auch die Führung der Liberalen durch Asquith nicht ablisten lassen. Die Rede gipfelte in einem Appell zum Zusammenschluß gegen die drohenden Gefahren des Sozialismus und Bolschewismus.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote. 20. März: Emil Heck von Bietigheim, Kaufmann hier, mit Karoline Dietle von hier; Johann Bucher von Gondelsheim, Lokheizer hier, mit Euphrosine Wartmann von Weitenung; Arthur Henninger von hier, Blechnermeister und Installateur hier, mit Mathilde Heinz von hier; Aug. Kramer von Freiburg, Maschinenarbeiter hier, mit Kath. Schnurr von Ottenhöfen; Lud. Röller von Baden, Kaufmann hier, mit Hedwig Lindenmann von Ettenheim; Adolf Bücheler von Ettlingen, Maurer hier, mit Theresia Grombacher Wwe. von Odenheim; Dr. Hugo Geißler von Bretten, Rechtsanwalt hier, mit Hermine Fischer von Mannheim; Otto Schneider von Engen, Glaser hier, mit Viktoria Heck von Au.

Eheschließungen. 20. März: Ludwig Reinhart von Offenburg, Versicherungsbeamter hier, mit Frieda Roll von Balmbach; Karl Weißer von Oensbach, Maschinenschlosser hier, mit Maria Lang von Kappelwindeck; Fridolin Hotz von Fützen, Maler hier, mit Luise Adam von hier; Friedrich Fuchs von hier, Bahnarbeiter hier, mit Emma Scherer von Ackarren; Karl Gengelin von hier, Bauführer hier, mit Maria Martin von hier; Gustav Burger von Zürich, Schneider hier, mit Kunigunde Megner von Wendelstein; Friedrich Walter von Baden, Eisenbahnsekretär hier, mit Paula Kuhn von Bülingen; Jakob Ohnmacht von Bargen, Kaufmann hier, mit Maria Allbach von hier; Josef Grafel von Mannheim, Kaufmann hier, mit Wilh. Sauerhöfer von Kaiserslautern; Heinrich Stunz von Eppingen, Kutscher hier, mit Philippina Lang von Newyork; Heinrich Gern von Eppingen, Kutscher hier, mit Bianka Heinz von Geierstal; Emil Gündert von hier, Maler hier, mit Anna Kirschner von Rinklingen; Mich. Stößer von Gaggenau, Kontrolleur hier, mit Therese Hüber Witwe von Newyork.

Todesfälle. 15. März: Wilh. Hahn, alt 59 Jahre, Ehefrau von Andr. Hahn, Glasermeister; Jakob Bebret, Bildhauer, Ehemann, alt 48 Jahre; Gertrud alt 11 Monate 11 Tage, Vater Hch. Vetter, Schirrmann; Maria Mattes, ohne Beruf, ledig, alt 75 J.; Wilh. Gräff, Buchhändler, Ehemann, alt 77 Jahre; Adam Rohr, Kanaldiener a. D., Witwer, alt 85 J. — 16. März: Wilhelm Hättich, Marqueteurlehrling, alt 16 Jahre; Ernst Benisch, Regbr.-Rat, Ehemann, alt 61 Jahre; Ga. Braun, Kasernenwärter a. D., alt 77 Jahre; Karolina Felleisen, alt 77 Jahre, Witwe von Karl Felleisen, Büroassistent; Lisette Grözinger, alt 74 Jahre, Witwe von Johann Grözinger, Hofdiener; Ernst Feuchter, Student, ledig, alt 23 Jahre; Karl Vogel, Kutscher, ledig, alt 56 Jahre. — 17. März: Wilhelmine Kopp, alt 74 Jahre, Ehefrau von Erdch. Kopp, Schlosser; Georg Wittmer, Priv., Ehemann, alt 68 Jahre; Gertrud alt 9 Monate 2 Tage, Vater Karl Meyer, Kaufmann; Martin Fürst, Hallenmeister, Ehemann, alt 56 J.; Oskar, alt 5 Monate 17 Tage, Vater Albert Maurer, Straßenbahnwagenführer; Gertrud, alt 1 Monat 14 Tage, Vater Karl Boll, Wagenführer; Max Fuchs, Maschinenarbeiter, Ehemann, alt 39 Jahre. — 18. März: Lina Rombach, alt 60 Jahre, Witwe von Stefan Rombach, Schneider; Adela Borchardt, Privatsekretärin, ledig, alt 23 J.; Pauline Schmitz, alt 53 Jahre, Ehefrau von Christian Schmitz, Friseur; Sofie Backfisch, Dienstmädchen, ledig, alt 30 J.; Rosa Hacker, alt 56 Jahre, Ehefrau von Jos. Hacker, Küfer; Ida Utz, alt 80 Jahre, Witwe von Emil Utz, Fabrikant; Ernst, alt 2 Jahre, Vater Karl Friedrich, Geschäftsführer. — 19. März: Sofie Schwaab, alt 80 Jahre, Witwe von Wilh. Schwaab, Privat.; Otto Armbruster, Verw.-Aktuar, alt 20 Jahre; Max Kolscher, Betriebs-Assistent, Ehemann, alt 45 Jahre; Karol. Hofmann, alt 30 Jahre, Ehefrau von Karl Hofmann, Fabrikarbeiter; Elisabeth Hahn, alt 68 Jahre, Ehefrau von August Hahn, Schreinermeister; Dr. Edwin Kech, Regierungs-Rat, Ehemann, alt 42 Jahre. — 20. März: Emma Russler, alt 58 Jahre, Ehefrau von Karl Russler, Hauptlehrer; Jakob Liebhauser, Dreher, Ehemann, alt 73 Jahre; Johannes Schwamberger, Maschinenformer, Ehemann, alt 57 Jahre; Bertha Koller, alt 66 Jahre, Ehefrau von Hermann Koller, Kaufmann.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbener. Montag, 22. März 12 Uhr: Dr. Edwin Kech, Regierungsrat a. D., Lessingstr. 27. — ½1 Uhr: Sofie Schwaab, Rentners-Witwe, Friedenstraße 12. — 2 Uhr: Andreas Vogel, Kutscher, Karlstr. 169. — ½2 Uhr: Elsie Hahn, Schreinermeisters-Ehefrau, Douglasstraße 4. — 3 Uhr: Otto Armbruster, Verwaltungs-Aktuar, Lessingstr. 29. — ¼4 Uhr: Hedwig Heiser, Postsekretärs-Ehefrau, Bunsenstraße 9. — 4 Uhr: Bertha Koller, Kaufmanns-Ehefrau, Schützenstraße 43.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

dt. **Mannheim**, 20. März. Der Vorstand des städtischen Hochbauamtes, Stadtbaurat Professor Roth, der erst voriges Jahr von der technischen Hochschule Dresden hierher gekommen ist, hat einer Berufung an die Technische Hochschule Darmstadt als ordentlicher Professor Folge geleistet. Seinem Ersuchen um Entlassung aus dem städtischen Dienst auf 1. Oktober 1920 wurde unter dem Ausdruck des Bedauerns entsprochen.

H. **Freiburg**, 21. März. In Freiburg wurde nach einem die Bedeutung des Verbandes zur Förderung deutscher Theaterkultur eindringlich betonenden Vortrag von Dr. Ernst Leopold Stahl eine Ortsgruppe gegründet; die Leitung übernimmt Universitätsprofessor Dr. Witkop.

= **Weimar**, 21. März. Die Goethegesellschaft wird am 29. Mai in Weimar tagen. Den Festvortrag hält Friedrich Lienhard über Goethes Elsaß.

Erstes Gastspiel der Karlsruher Oper in Baden-Baden.

= **Baden-Baden**, 19. März. Man muß wissen, wie musikalisch ausgehungert wir in Baden sind, wenn man begreifen will, was das Karlsruher Gastspiel für uns bedeutete. Opern hat man uns ja wohl eine ganze Anzahl aufgeführt: den „Fliegenden Holländer", „Lohengrin", die „Walküre", den „Freischütz", die „Fledermaus", und es waren Gäste von Weltruf dabei beschäftigt, Kräfte, die zumteil die Karlsruher Truppe übertrafen — und doch sehnten wir uns nach einer Opernaufführung aus einem Guß. Nun kam endlich einer zu uns, der erste seit fast dreiviertel Jahren, der erste seit Nikisch, und brachte uns das Feinste und Heikelste mit, was ein Opernkapellmeister bieten kann: Mozart. Gewiß, manches hätte man sich anders wünschen können in dieser „Entführung": Szenerien und Kostüme gemahnen verdächtig an „Urväter Hausrat" — viel Ueberladenheit und unecht glitzernder Prunk, auch schlecht komponierte Farben. Giesens Osmin fehlte vielleicht die satte Tiefe, dem Blondchen des Frl. v. Millinkovic die Weichheit der Stimme, bei allem Glanz der Koloraturen hätte man sich von Marie von Ernsts Konstanze hie und da mehr Schmelz im Piano gewünscht. Helmut Neugebauer dagegen zeichnete sich durch edles Stilgefühl, Carl Sendel durch vollen metallischen Klang aus, jener als Belmonte, dieser als Pedrillo. Aber alle Einwände verstummten angesichts dieser prachtvoll präzisen, klaren und temperamentvollen musikalischen Gesamtleistung, angesichts der Leistung von Fritz Cortolezis. Es war allein schon ein Genuß zu sehen, wie er die Personen oben und unten in gleicher Weise befeuerte, wie klar und geläutert er alle die unsäglichen Reize der Partitur herausholte. Das lachte und zagte, jubelte und bebte im Orchester und auf der Bühne, alles von einer überragenden Künstlerpersönlichkeit vermittelt. Und das zahlreiche Publikum ging mit wachsender Begeisterung mit. Wir haben also endlich, endlich wieder Mozart in Baden-Baden!

Dr. Hermann Hieber.

Vermischtes.

WTB. **Berlin**, 20. März. Die Börse ist am Dienstag geöffnet. Devisennotierungen finden am Montag 1 Uhr in der Handelskammer statt.

= **Heisterbach**, 21. März. Einbrecher haben vor einigen Nächten die Gruft der Fürsten zur Lippe gewaltsam geöffnet, den Holzsarg des zuletzt beigesetzten Fürsten aufgebrochen und in den innern Zinksarg ein Loch geschlagen. Soweit festgestellt werden konnte, ist nichts entwendet worden. (Köln. Ztg.)

WTB. **München**, 20. März. Die Blätter sind heute mit einer Sonderausgabe erschienen, nachdem der Buchdruckerstreik beigelegt worden war.

dt. **Ludwigshafen**, 21. März. Nach einer dem „Pfälzer Volksboten" in Kaiserslautern aus München zugegangenen Mitteilung beabsichtigt der ehemalige bayrische Ministerpräsident Hoffmann, früher Volksschullehrer in Kaiserslautern, sich um den Posten des Oberbürgermeisters von Ludwigshafen zu bewerben.

WTB. **Wien**, 19. März. Der Herausgeber der „Neuen Freien Presse", Moritz Benedikt, ist im Alter von 71 Jahren gestorben.

WTB. **Bern**, 10. März. Wie das georgische Pressebüro meldet, ist durch das letzte Erdbeben in Georgien die Stadt Geri mit 30 000 Einwohnern vollständig zerstört worden und ebenso die benachbarten Dörfer. Die Zahl der Opfer wird auf 10000 geschätzt.

WTB. **Le Havre**, 20. März. Der Dampfer „Cadrier" mit Erzen an Bord, scheiterte auf der Höhe von Aurigny. Von den 23 Mann der Besatzung konnten nur drei von einem norwegischen Dampfer gerettet werden.

Dr. Kapp.

= **Berlin**, 20. März. Ueber den Führer der Berliner Gegenrevolution Dr. Kapp geben Berliner Blätter folgende Daten:

Dr. Kapp, ein Sohn des bekannten Demokraten Kapp, der im Jahre 1848 vor der Reaktion nach Amerika floh, später zurückkehrte und in den Reichstag gewählt wurde, ist Generallandschaftsdirektor der Ostpreußischen Landschaft in Königsberg und spielte in den letzten Jahren eine hervorragende Rolle im wirtschaftlichen und politischen Leben der Provinz. Schon vor Jahren wurde sein Name viel genannt, als er mit einem eigenartigen Projekt für die Entschuldung der Landwirtschaft vor der Oeffentlichkeit trat. Während des Krieges gehörte er zu den heftigsten Gegnern des Reichskanzlers v. Bethmann Hollweg und veröffentlichte jene Kampfbroschüre gegen ihn, die der Reichskanzler in einer Reichstagssitzung aufs schärfste geißelte. Mit dem (inzwischen verstorbenen) Königsberger Oberbürgermeister Körte begründete er 1917 die deutsche Vaterlandspartei und wurde bald darauf auch in einer Nachwahl in den Reichstag gewählt, wo er auf der Seite der Konservativen Platz nahm. Während der Bethmannschen Regierung lief Dr. Kapps Wahlperiode als Generallandschaftsdirektor ab. Als er von der Landschaft wiedergewählt wurde, bestätigte die Regierung seine Wahl nicht. Erst als Herr v. Bethmann Hollweg aus seinem Amte ausgeschieden war, wurde diese Bestätigung nachträglich dort ausgesprochen. Viel besprochen wurde auch seinerzeit seine Duellforderung gegen v. Bethmann Hollweg.

Die Verteilung der deutschen Schiffe.

TU. **Paris**, 22. März. (Privattel.) Nach Meldungen aus London ist der Kreuzer „Emden" Frankreich zugeteilt worden und ist dieser Tage dorthin abgegangen.

Die Haltung der englischen Bergarbeiter.

TU. **London**, 22. März. (Priv.) Die neuen Forderungen der Bergarbeiter sind abgelehnt worden. Die Regierung rechnet angesichts der Lage mit dem Ausbruch des Generalstreiks der Bergarbeiter am Mittwoch.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 21. März. Das Staatsministerium hat bestimmt, daß das Gesetz über die Fürsorge für die Beamten infolge von Betriebsunfällen auf alle Beamten unter Anrechnung der Teuerungszulagen und Teuerungsbeihilfen angewendet wird, die in Ausübung ihres Dienstes bei der Verteidigung von Dienstgebäuden durch einen Angriff bei politischen Unruhen verunglücken oder verunglückt sind.

)!(**Durlach**, 21. März. In der hiesigen Schloß- und Schloßhofkaserne sind in letzter Zeit wiederholt raffinierte Einbruchsdiebstähle vorgekommen, ohne daß es bisher gelungen wäre, auch nur eine leise Spur von den frechen Eindringlingen zu finden, obwohl es auf der Hand lag, daß dieselben mit den örtlichen Verhältnissen wohl vertraut sein mußten. So wurden erstmals 11 Zivilanzüge, mehrere Westen, ein großes, wertvolles Quantum Tuchstoff aus der erbrochenen Abteilungskammer gestohlen, später von derselben Stelle Drilchhosen, in den letzten Tagen eine Schreibmaschine aus einer Schreibstube usw. Diese Einbruchsdiebstähle sind alle nächtlicherweise vor sich gegangen. Fast unglaublich aber erscheint folgender bedenkliche Vorfall, der sich am hellen Tage, Mittwoch vormittag zwischen 10 und 11 Uhr, in der Schloßhofkaserne zugetragen hat. Um diese Zeit läutete es an der im dritten Stockwerk gelegenen Wohnung eines Unterzahlmeisters. Als die Frau geöffnet, trat ein Fremdling mit einem Kopfüberwurf rasch in die Wohnung und forderte von der ahnungslosen Frau das vorhandene Bargeld, indem er ihr gleichzeitig einen Revolver vor die Brust setzte und ihr mit Erschießen drohte, falls sie seinem Begehren sich widersetze. Die geängstigte Frau durchsuchte die Schubladen und erklärte, daß ihr Mann nicht zu Hause sei; sie gab, wie erzählt wird, einige Hundert Mark her. Daraufhin entfernte sich der Strolch, der sicherlich identisch ist mit der Person, welche die vorhergehenden Einbrüche verübte. Die von der Gendarmerie sofort vorgenommene Hausrevision ergab kein greifbares Resultat, vielmehr scheint der freche Geselle entkommen zu sein.

)=(**Pforzheim**, 20. März. Stadtverordneter Otto Katzenberger, gegen den sich am Abend des Mittwoch ein Angriff der Menge gerichtet hatte, veröffentlichte im „Pforzheimer Anzeiger" ein anonymes Schreiben, das er am 18. März erhalten hat. Es lautet: Machen Sie Ihr Testament, denn daß Sie keine acht Tage mehr leben, dafür garantieren vier Männer, welche Pforzheim von einem Subjekt und Schieber frei machen wollen. Nachschrift: Sie lachen über den Brief. Lachen Sie nur, Spartakus weiß sich zu helfen.

= **Mannheim**, 20. März. Die Beauftragten der revolutionären Betriebsräte haben den Mannheimer Industriellen folgende Forderungen überreicht: 1. Volle Bezahlung der Streiktage, 2. Unbedingte Anerkennung der revolutionären Betriebsräte, 3. Volle Lohnzahlung im Falle von Krankheit oder Unfall. Wie das Organ der Unabhängigen sozialdemokratischen Partei, die „Tribüne", mitteilt, haben die Mannheimer Industriellen diese Forderungen mit wenigen Ausnahmen abgelehnt. Wie die „Tribüne" weiter berichtet, soll die Firma Benz mit Schließung der Betriebe geantwortet haben, falls die Arbeiter auf die Erfüllung dieser Forderungen drängen.

= **Mannheim**, 21. März. Der Streik der Rheinschiffer ist abgebrochen worden, nachdem der Arbeitgeberverband sich zur Aufnahme von Tarifverhandlungen bereit erklärt hatte.

:)(: **Heidelberg**, 20. März. Minister Hummel und andere Vertreter des Ministeriums und Landeskommandant von Davans hatten vorgestern hier mit verschiedenen Behörden Rücksprachen. Der Minister und der Landeskommandant besuchten auch die hiesigen Reichswehrtruppen.

= **Dossenheim (bei Heidelberg)**, 20. März. Wie das „Heidelb. Tagbl." mitteilt, hat Bürgermeister Ruland sein Amt niedergelegt.

△ **Freiburg**, 21. März. Infolge der großen Mehl- und Kartoffelnot hat die Stadtverwaltung ein dringendes Gesuch um Lieferung dieser Lebensmittel an die Stadt Basel gerichtet. Diese hat beschlossen, sofort einige Wagen Mehl und Kartoffeln zu senden.

□ **Freiburg**, 21. März. Der hiesige Aktionsausschuß, dem die soz., die unabh., die Zentrums-, die demokr. Partei, das freie und das christliche Gewerkschaftskartell angehören, hatte an der Berichterstattung der „Breisgauer Zeitung" Kritik geübt, worauf diese gegen den Aktionsausschuß Beleidigungsklage erhoben hat.

= **Freiburg**, 20. März. Wegen Raubanfalls hatten sich drei noch ziemlich junge Leute, der Hilfsmonteur Albert Merkel, der Hilfsarbeiter Fr. Jos. Schindler, beide von hier und der Hilfsarbeiter Ernst Grieshaber von St. Georgen vor dem Schwurgericht zu verantworten. Sie hatten in der Nähe von Freiburg in der neunten Abendstunde einen 20jähr. Kaufmann überfallen und seiner Brieftasche mit 27 Mk. und der Uhr beraubt. Merkel wurde zu 2½ Jahren, Schindler zu 1 Jahr 4 Monaten und Grieshaber zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt.

:?: **Kandern**, 20. März. Zum Bürgermeister unserer Gemeinde wurde der bisherige Bürgermeister Götz wiedergewählt.

:=: **Villingen**, 20. März. Zu schweren Ausschreitungen kam es in Martinsweiler. Der von seiner Frau geschiedene Landwirt Eugen Haas weigerte sich, das Haus zu verlassen, weshalb sich die Frau entschloß, das ganze Hauswesen und den Viehbestand fortzuschaffen. Da Haas Widerstand leistete, war der Wachtmeister Schumacher von Königsfeld herbeigerufen worden. Haas feuerte auf den Beamten und streckte ihn nieder. Der Täter flüchtete hierauf, wurde aber festgenommen. Auch ein anderer Ortseinwohner, der der Frau beistand, wurde erheblich verletzt.

= **Donaueschingen**, 21. März. Durch Großfeuer wurden in Riedöschingen die Anwesen der Landwirte Wilh. Fuhrer und Wilh. Kammerer vollständig eingeäschert. Zwei andere Anwesen wurden stark beschädigt. Der Gesamtschaden beträgt über 150 000 ℳ

):(**Löffingen**, 20. März. Bei der Bürgermeisterwahl wurde Ratschreiber Ad. Kuster, der Sohn des bisherigen Bürgermeisters, mit 338 gegen 308 Stimmen gewählt.

= **Waldshut**, 20. März. Wegen Kettenhandels mit Tabak wurde der Kaufmann Peter Martin aus Meckenbeuren vom Schöffengericht zu 21 200 Mark Geldstrafe verurteilt; 200 Pack Stumpen wurden eingezogen. Ferner wurden wegen unerlaubten Tabakhandels der Landwirt Benedikt Ganter von Lottstetten zu 1900 Mark Geldstrafe und der Franz Xaver Zimmermann aus Freiburg wegen Salvarsanschiebung zu 1 Monat Gefängnis und 8000 Mark Geldstrafe verurteilt.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 22. März 1920.

)!(**Der gestrige Sonntag „Judica"** brachte einen schönen warmen Frühlingstag, der zu Touren in die nähere und weitere Umgebung beste Gelegenheit bot. Ueberall wimmelte es denn auch von Spaziergängern und Luftschnappern: im Stadtgarten, Schloßgarten, Wildpark, Hardt- und Durlacherwald; auch die Rheinebene und die benachbarte Rheinpfalz, die ja jetzt ohne Paß erreicht werden kann, wurden vielfach aufgesucht. In den evangelischen Kirchen fanden gestern die Konfirmandeneinsegnungen statt, die den gewohnt ernsten und würdigen Verlauf nahmen. An den Kirchentüren wurde eine Kollekte zur Verbreitung der Bibel erhoben. Die weltlichen Veranstaltungen begannen mit einem Promenadenkonzert der ehemaligen Leibgrenadierkapelle um ½12 Uhr auf dem Schloßplatz unter Bernhagens Leitung, wozu sich ein zahlreiches Publikum eingefunden hatte. Im Landestheater wurde eine Veranstaltung besonderer Art geboten durch die vormittägige „Hölderlin-Feier", worüber noch zu berichten sein wird. Nachmittags gab man Sudermanns „Heimat" und abends Richard Wagners „Tannhäuser", im Konzerthaus abends „Alt-Heidelberg"; alle Aufführungen waren gut besucht. Im übrigen war der Verlauf des gestrigen Sonntags wie althergebracht: an Unterhaltungen und Zerstreuung war nirgendwo Mangel und wenn Nachmittags auch da und dort das Publikum fehlte, am Abend waren die Lokale dafür desto voller.

Wettbewerb für Bildhauer. Der Stadtrat hat beschlossen, zur Erlangung von künstlerischen Entwürfen für Denkmäler auf dem Ehrenfriedhof der Krieger und auf dem der Fliegeropfer einen Wettbewerb unter den hiesigen Bildhauern auszuschreiben und stellt beim Bürgerausschuß den Antrag hierfür 15 000 ℳ zu bewilligen.

+ **Steuererklärungen wegen der erhöhten Umsatzsteuer** (Luxussteuer usw.). Auf Grund der allgemeinen Anordnung des Reichsministers der Finanzen haben die Finanz- und Hauptsteuerämter als Umsatzsteuerämter angeordnet, daß die Unternehmer, die erhöhte Umsatzsteuer (Luxussteuer, Hotelsteuer, Anzeigensteuer, Depotsteuer mit Einschluß der Pelzverwahrungssteuer und Tattersallsteuer) zahlen müssen, die erste Steuererklärung für das Kalenderjahr 1920 erst im Juli 1920 (statt im April) abgeben. Im April 1920 muß also ausnahmsweise die vierteljährlich fällige Steuererklärung nicht abgegeben werden. Die im Juli 1920 abzugebende Erklärung muß aber die Einnahmen des ganzen ersten Kalenderhalbjahres 1920 enthalten. Die Geschäftsleute tun in ihrem eigenen Interesse gut, wenn sie alsbald für Rücklagen sorgen, damit sie nach Ablauf des ersten Halbjahres, jederzeit die nötigen Mittel zur Begleichung der dann fällig werdenden beträchtlichen Steuerbeträge zur Verfügung haben. Es kann sich empfehlen, hierfür besondere Konten bei Banken, Sparkassen oder Kreditgenossenschaften einzurichten.

):(**Die Zwangswirtschaft besteht weiter.** Amtlich wird geschrieben: Nachdem die erledigte „Regierung" Kapp in Berlin den Landwirten die Aufhebung der Zwangswirtschaft versprochen hatte, sind auch in landwirtschaftlichen Kreisen Badens und in den Presseerzeugnissen der landwirtschaftlichen Organisationen Stimmen laut geworden, die offen oder versteckt mit dem Plane der Aufhebung der Zwangswirtschaft sympathisierten. Demgegenüber sei mit allem Nachdruck darauf aufmerksam gemacht, daß selbstverständlich in Baden wie im Reich die Zwangswirtschaft weiter bestehen muß. Ohne sie wäre es unmöglich, den Nichtselbstversorgern in den nächsten Monaten, in welchen an sich unsere Ernährungslage mit vielen Schwierigkeiten zu rechnen hat den ihnen zustehenden Anteil an den nötigsten Lebensmitteln zu sichern.

Zur Aufhebung der Weinhöchstpreise. Das Ministerium des Innern hat, nachdem der badische Landtag in seiner Sitzung am 10. März 1920 einen Antrag auf Aufhebung der Weinhöchstpreise mit Stimmenmehrheit angenommen hat, die von ihm festgesetzten Höchstpreise für Wein sowie die einschränkenden Bestimmungen über die Versendung von Wein nach anderen deutschen Staaten aufgehoben. Die Ausfuhr nach dem Reichsausland darf auch künftighin nur mit Ausfuhrbewilligung erfolgen. Im übrigen wird darauf aufmerksam gemacht, daß trotz Aufhebung der Höchstpreise unangemessene Preissteigerungen des Weines der Bestrafung auf Grund der Bundesratsverordnung gegen Preistreiberei vom 8. Mai 1918 unterliegen.

Verurteilungen. Im Monat Februar 1920 wurden durch die hiesigen Gerichte 35 Personen wegen Preistreiberei, unerlaubten Handelns, sowie Vergehens gegen die Fleisch-, Milch-, Brot- und Kartoffelversorgung mit Geld von 10 bis 3000 ℳ und im Unbeibringlichkeitsfall zu Gefängnisstrafen von einem Tag bis zu 200 Tagen rechtskräftig bestraft.

+ **Das Winterfest des KFB Phönix (Phönix-Alemannia)** fand am Samstag, den 13. März, im kleinen Festhallesaal statt. Es reihte sich würdig an die früheren Veranstaltungen an. Wiederum hat der „Phönix" bewiesen, daß er nicht nur sportlich, sondern auch gesellschaftlich auf voller Höhe steht. Fein durchgearbeitet zu einem vollen künstlerischen Genuß sich gestaltend, brachte das gut besetzte Orchester den Einzug der Gäste aus „Tannhäuser" und die Ouvertüre aus „Die schöne Galatee" zum Vortrag, ein stimmiger Auftakt für die folgenden gesanglichen Darbietungen war Frl. Ohnesorg. Die junge Künstlerin, die mit einigen Liedern von E. d'Albert und Schumann, B. v. Kost, H. Pitzner und Weingartner erfreute, erntete ungeteilten Beifall. Die auf die Sängerin gesetzten Erwartungen wurden restlos erfüllt. Mit viel Verständnis paßte sich der Pianist Herr Siebricher der Sängerin an und brachte damit den erneuten Beweis seines bestbekannten Könnens. Auch Herr Falkenberg, der mit einem wohlgelungenen Cellovortrag einen Teil des Programms bestritt, erntete wohlverdienten Beifall. Herr A. Sokfeld beschloß mit einigen heiteren Liedern zur Laute die Reihe der Einzeldarbietungen. Mit einem Marsch von F. Siebricher, schwungvoll vom Orchester zu Gehör gebracht, fand der unterhaltende Teil sein Ende. Den Schluß bildete der übliche Tanz, wobei die Mitglieder des festgebenden Vereins gleich gutes Können auf dem Parkett, wie auf dem grünen Rasen bewiesen.

g. **Im Colosseum** kommt seit dem neuerlichen Programmwechsel die Posse mit Gesang „Wenn die Liebe nicht wär" von Margaret Mayo in drei Akten zur Aufführung, die wohl dazu angetan ist, dem Besucher die Grillen und Sorgen des Tages für einige Stunden vergessen zu lassen. Kitty (Villa Weisweiler) die Frau des Kaufmanns Alfred Hardy (Carl Schmitz) verschafft sich auf originelle Art und Weise durch die Mithilfe eines Freundes ihres Mannes, Anton Flimm (Josef Weißweiler) und dessen Frau Bertha (Maria Schmitz) ein Baby, um ihren entlaufenen Gatten wieder zu bekommen, denn Kaufmann Hardy liebt die Kinder sehr. Zu diesem Baby gesellen sich aber infolge unvorhergesehener Umstände noch weitere zwei, die Frau Kitty notgedrungen bei der plötzlichen Rückkehr ihres Mannes als die ihrigen ausgeben muß, darob sich ihr Mann erst höchlichst verwundert, dann aber auch sehr freut. Jedoch dauert die Freude nicht lange, denn die rechtlichen Eltern dieser drei Kinder machen ihre Ansprüche bald in mehr oder weniger scharfer Form geltend, und ein Schutzmann deckt den ganzen Schwindel auf. Bei der Zurückgabe der Kleinen kommt es dann abermals zu Verwechslungen, was zu recht heiteren Szenen Anlaß gibt, bis schließlich alles wieder in Ordnung kommt. Sämtliche Darsteller sind in ihren Rollen gut eingespielt und lassen es auch an Humor nicht fehlen. Der famos wirkende „Köl'sche" Dialekt der Darsteller erhöht die Stimmung noch mehr. Das Orchester unter Herrn Neumanns Leitung paßt sich der Aufführung, die bisher stets vollen Erfolg erzielte, trefflich an.

+ **Erdprinzdiele.** Der künstlerische Leiter, Herr Hemberger, hat für die zweite Hälfte des März ein wirklich erstklassiges Programm zusammengestellt. Besonders seien erwähnt: Frl. Mary Lindner die hervorragende Lieder- und Ariensängerin, Frl. Hedda Orlitt mit ihren anmutigen Vorträgen, Frl. Hedda Orlitt mit ihren Phantasie- und Spitzentänzen. Das Kreutzer-Duo, bestehend aus Sopran und lyrischer Tenor, bringen liebliche Operettenduette zum Vortrag. Nicht unerwähnt sei auch Herr Kreutzer mit seinen reizenden Liedern und ebenso hervorragend ist Frl. Rise Fürstenberg, die das Publikum als echtes Kind der 10. Muse vortrefflich zu unterhalten weiß. Der ausgezeichnete Kapellmeister Herr Rabel, hat ebenfalls viel Anteil an dem großen Erfolg des Programms.

□ **Arbeiterbildungsverein.** Heute Montag abend 8 Uhr hält Herr Spezialarzt Medizinalrat Dr. Rosenberg einen Vortrag (mit Lichtbildern) über: „Die Bedeutung der Geschlechtskrankheiten und die Familie". Der Besuch ist nur Frauen und Mädchen über 17 Jahren gestattet. Der Besuch ist unentgeltlich. Gäste sind willkommen.

+ **Liederabend Hermann Jadlowker.** Auf den heute abend im großen Festhallesaal stattfindenden Liederabend von Herrn Jadlowker im Verein mit Frau Gentner-Fischer sei nochmals hingewiesen. Die Nachfrage nach Karten ist sehr rege und man wird gut tun, sich beizeiten noch einen Platz zu sichern. Die geschäftliche Leitung liegt in den Händen der Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiserstr., Ecke Waldstr.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung

vom 18. März 1920.

Ergänzung des Stadtrats. Geh. Hofrat Prof. Dr. Hans Hausrath hat infolge seiner Versetzung an die Universität Freiburg sein Amt als Stadtrat auf 1. April d. J. niedergelegt. An seine Stelle tritt nach den gesetzlichen Bestimmungen als nächster der gleichen Wahlvorschlagsliste angehörender Bewerber der deutschnationalen Volkspartei Buchdruckereibesitzer Hans Reiff. Er ist darnach zum Stadtrat mit Amtsdauer bis zu den nächsten Erneuerungswahlen im Jahre 1922 gewählt.

Ergänzung des Bürgerausschusses. Hauptlehrerin Elisabeth Fuhr hat ihr Amt als Stadtverordnete aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt. An ihre Stelle tritt nach der Wahlvorschlagsliste der deutsch-demokratischen Partei die städt. Fürsorgerin Frl. Armgard Hauser. Sie ist darnach zur Stadtverordneten mit Amtsdauer bis zu den nächsten Erneuerungswahlen im Jahre 1922 gewählt.

Bürgerausschußsitzung. Der Vorsitzende gibt die Tagesordnung für die Dienstag, den 30. März d. J. nachmittags 4 Uhr, stattfindende öffentliche Versammlung des Bürgerausschusses bekannt.

Polizeistunde. Das Bezirksamt — Polizeidirektion — hat die vom Stadtrat unterstützte Eingabe des Verkehrsvereins um Verlängerung der Polizeistunde (mindestens auf 11 Uhr, Samstags 12 Uhr) dem Ministerium des Innern befürwortend vorgelegt. Dem Antrag des Stadtrats, die Festhalle, wie früher von der Einhaltung der Polizeistunde zu befreien, vermochte das Bezirksamt im Hinblick auf die Bundesratsverordnung vom 11. Dezember 1918 nicht zu entsprechen, weil nach dieser Verordnung die Polizeibehörde bezw. die Landeszentralbehörde nur berechtigt ist, die Schließung von Wirtschaften, Theatern, öffentlichen Vergnügungsstätten usw. statt um 10 Uhr, spätestens um ½11 Uhr zuzulassen, nicht aber einzelne Wirtschaften und Versammlungsräume von der Polizeistunde ganz oder teilweise zu befreien. Der Stadtrat nimmt hiervon Kenntnis und behält sich vor, zu geeigneter Zeit auf eine Aenderung der gesetzlichen Grundlagen für die Polizeistunde hinzuwirken.

Die Stelle des 2. Grundbuchbeamten der Stadt wird dem Amtsrichter Julius Resch, früher in Diedenhofen (Lothr.), jetzt hier, übertragen.

Die städt. Bekleidungsstelle wird vom 1. April 1920 ab vom „Goldenen Ochsen", Kaiserstr. 91, in die städt. Ausstellungshalle verlegt.

Gas-, Wasser- und Strompreise. Gemäß Bürgerausschuß-Beschlusses vom 28. Februar d. J. werden die Gas-, Wasser- und Strompreise jeweils am Schluß einer Ablesungsperiode auf Grund der für diese Zeit festgestellten mittleren Kohlenpreise festgesetzt. Die Preise betragen nach den jetzt für das 1. Quartal 1920 abgeschlossenen Ermittlungen: für Leuchtgas, Koch- u. Heizgas 95 Pfg. für einen Kubikmeter, für Motorengas 90 Pfg. für 1 Kubikmeter; für Wasser, welches durch Wassermesser gemessen wird, 35 Pfg. für 1 Kubikmeter, für Wasser, welches nach dem Mietwert des mit Wasser versorgten Grundstücks berechnet wird, 5 Proz. des Mietwerts des Grundstücks, für Lichtstrom bis zu 3000 Kwst. 2,10 ℳ für die Kwst. usw. und für Kraftstrom bis zu 3000 Kwst. 1,05 ℳ für die Kwst. usw. Dem Stadtrat sind die geänderten Gas-, Wasser- und Strombezugsordnungen schriftlich zugegangen; sie werden in der vorgelegten Fassung vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses genehmigt.

Müllabfuhrgebühren. In Verfolg des Stadtratsbeschlusses vom 5. Febr. d. J. sollen die Beiträge für die Abfuhr des Hausmülls in Höhe von 3 Proz. des jeweiligen Mietwertes einer Wohnung vom 1. April d. J. ab erhoben werden. Dem Bürgerausschuß wird demnächst eine bezügliche Vorlage unterbreitet werden.

Unterhaltung der öffentlichen Gehwege. Die im Gemeindebeschluß vom 25. Juli 1913 über Herstellung und Unterhaltung der Gehwege, Rinnen und dergl. in den §§ 2 und 5 festgesetzten Beträge für Rückersatz durch die Eigentümer der an die Gehwege angrenzenden Grundstücke sind infolge der Preiserhöhungen längst nicht mehr zur Deckung der Kosten im Sinne des Gemeindebeschlusses ausreichend. Die Angrenzer sollen daher vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses in Hinkunft verpflichtet sein, der Stadtgemeinde die bezüglichen Kosten nach dem tatsächlich erwachsenen Aufwand zu ersetzen.

Schreib-Maschinen
An- und Verkauf. — Tausch. — Reparatur-Werkstätte.
Fernspr. 3973. **Friedrich Lied.** Herrenstr. 15.

Käfer (Schwaben sowie Russen) sind sehr ekelerregend und verseuchen die Räume alsbald aufs Unerträglichste. Man lasse dieses abscheuliche Ungeziefer jetzt schon vor der Brutzeit durch das leistungsfähigste Unternehmen **D. V. G. U. Anton Springer, nur Ettlingerstr. 51, Telefon 2340,** vertilgen. 3581

Die beiden Rochus Winkler.

Roman von Otfrid von Hanstein.

(12. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

In ihrem einsamen Zimmer dachte Gerda an Rochus Winkler, Rochus der Vater. Kalt, groß und hart und er wies ihr den Weg hinaus aus dem Vaterhause! Als wolle er sie vertreiben. Sie hatte ihn nie gemocht, immer mit einem heimlichen Gefühl des Grauens und der Abneigung seine Gegenwart ertragen. Sie empfand ihn als einen Menschen, der ihr feindlich gesinnt war, und sie empfand seine jetzige Handlung nicht als einen Dienst, sondern als einen Ausfluß dieser Feindschaft gegen sie selbst. Und warum haßte er sie? Weil sein Sohn sie liebte!

Liebte sie Rochus? Sie dachte an gestern abend. Wie gut, daß sie beherrscht geblieben, daß sie ihm nicht verraten — Herrgott ja — sie liebte ihn, liebte ihn mit all ihrer verhaltenen Leidenschaft und wußte es doch, daß sie nie zueinander kommen, nie einander gehören durften, daß sie unglücklich werden müßten miteinander, denn sie gehörten zwei verschiedenen Welten und konnten sich niemals verstehen.

Und nun trieb der Alte sie aus, damit sie dem Sohn aus dem Auge kam.

Und sie mußte es dulden! Mußte ihm noch dankbar sein.

Und ihr Bruder? Das Künstlerherz mit dem weichen, fast haltlosen Charakter?

Der gute Junge mit seinen vierundzwanzig Jahren, der gar nicht Mann werden wollte?

Angst vor dem Leben!

Kampf um das Dasein! — —

Dann wieder sah sie unten den toten Vater und schmähte sich selbst, daß sie jetzt Gedanken hatte für anderes, als nur für ihn.

Drei Tage später war Woldemar Schöllers Begräbnis. Prunkvoll, wie es dem reichen Chef eines Welthauses gebührt. Unter einer Fülle von Kränzen verschwand der Sarg. Ganz Danzig war da, als erster Rochus Winkler, den Trauerflor um den Arm und selbst eine kostbare Palme tragend.

Gerda mochte ihn nicht sehen — — aber wieder gab es ihr einen Stich. Der Sohn, der sich in allen den Tagen nicht um sie gekümmert, der nicht einmal ein paar freundliche Worte des Mitgefühls gehabt, er kam auch nicht zur Beerdigung. Welch ein gehorsamer Sohn! Sie wußte ja nicht, daß er verreist war und gar nichts von dem Tode vernommen hatte.

Fresenius drückte ihr herzlich die Hand, dann war das Patrizierhaus voll von Gästen. Die Vertreter der Behörden, die Spitzen der Kaufmannschaft.

Der Pfarrer hielt eine vortreffliche Rede: Der große Handelsherr, den ein Schlaganfall mitten in der Vollkraft seines Schaffens dahingerafft! Der liebende treusorgende Vater, der seine Kinder geborgen zurücklasse, der strebsame Sohn, der nun in die Fußtapfen des Vaters treten und dessen Werk fortsetzen würde, wie es seit Jahrhunderten Brauch war in der Familie.

Welch eine Komödie. Unwillkürlich sah sie zu Rochus Winkler hinüber. Mußte der nicht lachen, wenn er es hörte?

Aber der Kaufherr stand feierlich und würdevoll da und neigte nur bisweilen wie zustimmend das Haupt.

Gerda konnte weder Sammlung noch Andacht finden. Der ganze stolze Leichenzug schien ihr ein Hohn an dem armen Toten, der als ein Verzweifelter aus dem Leben geschieden war.

Und dann war es endlich vorüber. Sie war mit Albert ganz allein am Grabe. Der Sohn stand still und seine Gedanken waren bei dem toten Vater. Ihn hatte die Feier ergriffen, er hatte es als eine Ehrung des Toten empfunden, und er wußte, daß sein Vater sich freuen würde, wenn er es sehen könnte, wie sie ihn als einen Großen zu Grabe trugen.

Gerda sah den Bruder und sie beneidete ihn um seinen harmlosen Sinn. Sie war in diesen Tagen eine andere geworden. Als blicke sie aus neuen, aus grausamen Augen, wie die Menschen sie ihr zeigten, nackt und bloß.

Noch immer fand sie keine Sammlung und mußte an die Menschen denken, die jetzt eben hier um das Grab gestanden. Nun saßen sie irgendwo im Ratskeller oder in ihren Bänken und sprachen sich aus. Jetzt wußten sie sicher alles und zogen über den Toten her.

Ueber den Toten! Ueber ihren armen guten Vater.

Endlich kamen ihr die Tränen und laut aufschluchzend warf sie sich über den frischen Hügel . . .

Ein trauriger Abend und eine traurige Nacht. Die letzte im Vaterhause.

Am Morgen kam ein alter Beamter von Rochus Winkler. Der Chef bäte sie, von den Einrichtungsgegenständen mitzunehmen, was sie wolle, und dann sei er beauftragt, die Uebernahme zu bewerkstelligen.

Die ersten und letzten Worte, die Albert drunten im Kontor sprach. Sie wurden mit Befriedigung aufgenommen, wenn auch niemand es zeigte, denn im stillen hatte jeder um sein Brot gebangt. Nun übernahm der reiche Rochus Winkler alle Verträge.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Badischer Kunstverein.

Ziehungsliste

der am 17. März 1920 stattgehabten Verlosung unter die Mitglieder.

Gewinn Nr.	Anteilschein	Aktien-Nr.
1	M 800	558
2	" 700	127
3	" 600	1106
4	" 500	501
5	" 400	1048
6	" 350	674
7	" 350	303
8	" 350	1322
9	" 350	1258
10	" 350	1382
11	" 300	448
12	" 250	1427
13	" 250	724
14	" 250	422
15	" 250	1162
16	Radierung Prof. Conz	1225
17	Radiervereinsmappe	711
18	Radierung Prof. Conz	881
19	Radierung v. Liesegang	322
20	Federzeichnung v. Foller	77
21	Kohlezeichnung v. Jansen	963
22	Radrg. v. Braun (Heidelberg)	832
23	Lithogr. v. Biese.	1108
24	Lithogr. v. Kampmann	748
25	Druck nach Schuch	959
26	Druck nach Leibl	344
27	Druck nach Waldmüller	720
Prämienpreis	Oelbild v. L. Durm	82

v. Marschall. Seyb. Engelhard.
Die Urkundspersonen:
E. Bischoff. Max Peter.

Badischer Kunstverein.

Ziehungsliste

der am 17. März vorgenommenen **Separat-Verlosung** unter diejenigen Mitglieder, welche auf das Vereinsblatt verzichten.

Gewinn Nr.	Anteilschein	Aktien-Nr.
1	M 500	265
2	" 400	353
3	" 300	356
4	" 300	182
5	" 250	537
6	" 250	307
7	" 250	203
8	" 250	285

v. Marschall. Seyb. Engelhard.
Die Urkundspersonen: 4826
E. Bischoff. Max Peter.

Eintrachtsaal
Morgen
23., 25. und 26. März, 8 Uhr
Drei Klavier-Abende
Alfred Hoehn
Dienstag 23.: Chopin-Abend,
Donnerstag 25.: Beethoven-Abend
Freitag 26.: Gemischtes Programm
Abonnements (Saal nummeriert) **9.90 Mk.**
Einzelkarten zu Mk. 5.50, 4.40 und 3.30 bei
Kurt Neufeldt, Waldstr. 39.
9–1 und 3–6 Uhr. 4815

Eintrachtsaal
Mittwoch, den 24. März, abds. 8 Uhr
Elsa Laura
von
Wolzogen
Alte und neue 4911
Lieder zur Laute
Karten zu Mk. 5.50, 4.40, 3.30 u. 2.20 bei **Kurt Neufeldt**, vorm. Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz, Waldstraße 39
von 9–1 und 3–6 Uhr.

LUXEUM LICHTSPIELE.
Kaiserstr. 168. Tel. 3985.
Nur noch heute und morgen.
Die Todes-Wette
oder
Das gefährliche Spiel.
Sensationelles Abenteuer in 4 Akten.
Hauptdarsteller:
Harry Walden u. Grete Ruth.
CHARLY BILL's
neuestes Abenteuer
Die Sonne bringt es an den Tag!
Detektivroman in 5 Akten. 4835
Künstler-Kapelle

Bad. Landestheater zu Karlsruhe.
Montag, den 22. März 1920.
„Macbeth"
Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare.
Anfang 6½ Uhr.

Residenz-Lichtspiele

Waldstr. 30	Schillerstr. 22	Kaiserstr. 5
Weißes Gold 5 Akte. Ferner ein drolliges Lustspiel **Die Kunst bei den Frauen Liebe zu erwecken** mit **Gerhard Dammann** in der Hauptrolle.	**Halloh! Hier Harry Higgs! Wer dort?** Detektivdrama in 5 Akten. Sowie ein köstliches amüsantes Lustspiel **Sein Pralinéchen** in 2 Akten.	**Esther Carena** in **Geflüster des Teufels** 5 Akte. Ferner **O diese Weiber.** Lustspiel. 4840

D. H. V.
Gewerkschaft kaufmännischer Angestellten.
Dienstag, den 23. März 1920, abends 7 Uhr, findet im Gartensaal Moninger, eine
Außerordentliche Mitglieder-Versammlung
statt. 38859
Tagesordnung:
1. Ergänzungswahl zum Vorstande.
2. Vertreterwahl zum Gautag.
3. Verschiedenes.
Vollzähliges pünktliches Erscheinen dringend erforderlich.
Der Vorstand.

Oeffentlicher Vortrag
von
Herrn Professor Dr. **Hellpach**
über
Lebenskrisen, Altern u. Kränkeln
am Mittwoch, den 24. März, nachm. 4 Uhr, im Saale der „Vier Jahreszeiten"
Eintrittskarten zu M 1.65 u. M 1.10 zu Gunsten der sozialen Frauenschule des Badischen Frauenvereins sind Gartenstraße 49/51 (Zimmer 6) und vor Beginn am Saaleingang zu haben. 4808

Tanzlokal
Parkettboden und Nebenzimmer im 8[illegible]
„General von Degenfeld"
für Tanzstunde zu vergeben.

Die bevorstehende Veranlagung für das
Reichsnotopfer
erfordert vor allem eine einwandfreie Bilanz auf Grund ordnungsmäßig geführter Bücher.
Benötigen Sie diesbez. Rat, dann wenden Sie sich umgehend an die 3590
Badische Treuhand-Gesellschaft
m. b. H.
Fernspr. 1526, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 31.

Für demnächst Mitzulegendes
Brauerei-Anwesen
in mittelbadischer Kreisstadt (Eisenbahnknotenpunkt) wird anderweitige Verwendung gesucht, wenn mögl. unter tätiger Beteiligung des Besitzers. Die Gebäude sind massiv gebaut u. in gutem Zustande. Die komplette Einrichtung (Dampfkraft u. Eismaschine) ist noch vorhanden. Gefl. Angebote unt. Nr. 1667a an die „Bad. Presse".

Neue Drehstrommotoren Kupferwicklung
2 Stück, 1 PS., Kurzschl. 120/190 Volt
1 " 1,5 " " 120/190 "
1 " 2 " " 220/380 "
ab Lager lieferbar. 1924a
Kehler Licht-Zentrale **Gustav Heß**, Kehl a. Rh.

Colosseum
Gastspiel
der besten Kölner Komiker
Carl Schmitz
und 4705
Josef Weissweiler
mit ihrer **Gesellschaft.**
Zur Aufführung kommt:
Wenn die Liebe nicht wär!
Posse mit Gesang in 3 Akten von **Margarete Mays.**
Anfang **pünktlich halb 8 Uhr.**
Vorverkauf **vormittags 11–12½ Uhr Colosseum-Kasse.**

Kaiserstr. 211 Kaiserstr. 211
Union-Theater
Ab heute bis einschließl. Freitag:
Hängezöpfchen
Glänzendes Lustspiel in 3 Akten von **Franz Hofer**
mit Frl. **Lya Ley**
in der Hauptrolle. 4956
Die Herrin der Welt
Film-Cyklus in 8 Abteilungen nach dem gleichnamigen Roman von Karl Figdor.
6. Abteilung:
Die Frau mit den Milliarden
Regie: UWE JENS KRAFFT
Dekorative Ausgestaltung: MARTIN JACOBY-BOY
Photographie: WERNER BRANDES.
IN DEN HAUPTROLLEN:
Maud Fergusson u. Pippi Hühnchen . . . **MIA MAY**
Allan Stanley u. Wenzel Brzezina . . . . Paul Hansen
Hannibal Harrison . . Wilh. Diegelmann
Jonathan Fletscher . . Herm. Picha
Pius Gotthilf Karpeles . Paul Morgan

Laden-Geschäfte
für **Neu-Wäscherei-Annahme** gesucht, evtl. auch Privatpersonen. Angebote unter Nr. 1886a an die „Badische Presse" erbeten.

Kapital-Anlage.
Reelle Großhandlung sucht insgesamt bis 500 Mille in kleineren Posten von Mk. 5000.— ab, gegen gute Verzinsung und Sicherheit zu Stellung von Warenaccreditiven aufzunehmen. Geldgeber wollen unter Mitteilung ihrer Bedingungen Anfragen richten unter Nr. 1827a an die Bad. Presse.

Vorzeige! **Stenographie-Abendkurse** (Gabelsberger.)
Mitte April eröffne ich in **Karlsruhe** im Gebäude der **Ober-Realschule, Kaiserallee Nr. 6,** drei Spezialkurse zur Heranbildung **tüchtiger** Stenographen auf Grund fünfzehnjähriger praktischer Tätigkeit.
a) **Anfängerkurs.** b) **Redeschrift.** c) **höhere Praxis,** für Damen und Herren, die das Gabelsberger'sche System erlernen oder sich darin vervollkommnen wollen. Näheres durch Inserat nach Ostern oder brieflich auf Anfrage. (Rückporto!) Anmeldungen frühzeitig erbeten. 1925a
Otto Autenrieth, Durlach, Grötzingerstrasse 21, III.
staatlich geprüft am Stenographischen Landesamt zu München.

L. z. Tr.
Montag, d. 22. März. 8 Uhr abds. O m. Vtrg. 4970

Bachverein
Montag, 22. März, 7 Uhr Herrenpr., von 8 Uhr ab Gesamtpr. Vollz. und pünktl. Erscheinen dringend nötig. 4918

Guter junger
Klavier- u. Violinspieler
empfehlen sich für Tanz u. Unterhaltungsm. H. Angeb. u. Nr. B13840 an die „Bad. Presse".

Frühjahrs-Hüte
werden aus mitgebracht. Material billig u. schön angefertigt. 38883 Südendstr. 29, pt., links.

Bewährtes Spezifikum gegen alle
„Influenza-Grippe"-
Erkrankungen nach Dr. med. Kvemer 3.60 Mk. Nachn. 30 Pfg. mehr. Prospekte gegen Rückporto. B10153.3.1
A. Streck, Mosbach in Baden.

Große Neueingänge
in 4944
Damen Bekleidung
Jackenkleider
Taillenkleider
Morgenkleider
Röcke – Blusen
Sport-Jacken
Staub- Regen- Mäntel
Kinder-Kleider, Mädchen-Mäntel.
Carl Schöpf.

Kommende Woche trifft am Westbahnhof ein ge Waggon B13312
Düngegips
ein. Näheres in unserem Büro Friedenstr. 22. **Südd. Gipsindustrie.**

148 Maulwürfe und Wühlmäuse B819 gefangen. 3 Fallen 10 M fr. A. Weyerstall, Wiesdorf.

Alte Gebisse
werden fortwährend angekauft: zahle höchste Preise. 13601
Stocker, Waldstr. 4. Hinterh. II.

Großmarkt
G. m. b. H.
Karlsruhe
Lager und Büro: Kriegstr. 5a. Telephon 746
Telegr.: Großmarkt
empfiehlt
Steckzwiebel
Ia. kleine Ware in jeder Menge, auch Postkolli. Versand ab Karlsruhe gegen Nachnahme od. Voreinsendung des Betrages. A845

K. m. Ihrer Adr. erbet. Anl. zu Frohsinn, Glück u. Sparsamk. erb. M. u. Fr. Verlb. „Fix", Wiesbaden F

Wollen Sie
e. Privat-, Herrschafts- od. Geschäftshaus kaufen oder verkaufen, so wenden Sie sich vertrauensvoll an die Liegenschaftsagentur **J. Traud,** Akademiestraße 24. 35493

Herr.-Trik.-Hemden u. Hosen St. 34 M, Socken Paar 9 u. 13 M, Frauen-Strümpfe Pr. 11 M. Porto extra. Nachn. Kein Ersatz. Haltbare Ware. M. Großmann, München C. 174 Baaderstr. 1. A760

Wir kaufen:
Kriegsanleihe und **sämtl. Wertpapiere, fremde Geldsorten (Noten, Gold** und **Silber** zu **höchsten** Tageskursen.
Wir beleihen:
Brillanten, Gold und Silberschmuck bei höchster Wertabschätzung. B13300
Bankgeschäft Gebrüder Jung
Karlsruhe, Markgrafenstrasse 26
gegenüber der Gewerbeschule. — Telephon 3505.
Geschäftszeit: vorm. 9–12 nachm. 2–5 Uhr.

Frische Seefische!
Ger. Lachs, Bücklinge, Bismarckheringe, Geleeheringe, Delikatessheringe in versch. Saucen, Oelsardinen.
Elb-Caviar. — Geflügelkonserven.
Reise-Proviant.
Gemüse- und Obstkonserven.
Simonsbrot, Pumpernickel.
Schokoladen, Pralines, engl. Keks, Schokoladentunke, Haferkakao, Kaffee roh und gebrannt, Tee, Kakao, Olgatee, Cefabukaffee und Tee, — Reis, Reismehl, Maccaroni.
Hülsenfrüchte, Marmeladen, Bienenhonig, Tafelfeigen, Schalenmandeln, Waldmeister.
Kokosfett in 2 Pfd.-Dosen, Kornedbeef, Käse, Salz- und Essig-Gurken, Sauerkraut, Zitronensaft, natur- und zuckergesüßt.
Frankfurter Apfelwein, Weiß- u. Rotweine, Malaga, Gold und dunkel, echte Liköre, Sekt empfiehlt 4971
Hans Kissel.

Kochsalz, Viehsalz,
nur waggonweise, zum Tagespreis ab bad. Station lieferbar, empfiehlt 1883a
Schnabel & Co., Tentschneureut.

Alte Glasgemälde
besonders schwäbische u. Schweizer Wappen-Scheiben, ganze Sammlungen u. einzeln von Privat oder Handel zu kaufen gesucht.
Angebote unter M. P. 6455 an **Rudolf Mosse, München.** A768

Blindenarbeit!
Haushaltungsbürsten Roßhaarbesen, g. Qual., empfiehlt **W. Boos,** Viktoriastr. 6. 4113

Wirrhaare
werden angekauft und verarbeitet. 8269
Frau Emil Schwank Wwe., Friseur- u. Parfümerie-Geschäft, Kriegstr. 82.

Champagner- und Schnaps-Flaschen
zu kaufen gesucht.
Angeb. unt. Nr. 4775 an die „Bad. Presse".

Rasier-Klingen
f. Sicherh.-App. w. haarscharf geschliff. Stck. 15 ₰
4123 Kaiserstr. 34, Lad.

Damenschneiderin
empfiehlt sich zur Anf. v. Garderoben u. Änderg. Angeb. unt. Nr. B13610 an die „Bad. Presse"

Tausch.
Neue **Mignon-Schreibmaschine** (Fabrikat A. E. G.) gegen guterhaltenes **Damen-Fahrrad** mit gutem Gummi und Freilauf zu vertauschen gesucht. Gefl. Zuschrift unt. B13498 an die „Bad. Presse".

Beteiligung.
Geschäftsübernahme oder Vertretungen
sucht tüchtiger Geschäftsmann, der umständehalber sein Geschäft verkaufen mußte. Einlage 15–20 Mille oder Vertrauensstellung. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter A8696 an die Bad. Pr. erbet.

Teilhaber-Gesuch
mit 60–100 Mille, still oder tätig, für solides, sehr gewinnbringendes Fabrikations- und Handelsgeschäft
gesucht.
Angebote unter Nr. 38829 an die „Badische Presse" erbeten.

Aelterer
Kaufmann
sucht sich mit 10–15000 Mark an solidem Unternehmen tätig zu beteiligen. Angebote unt. Nr. B10197 an die „Bad. Presse" erb.

3000 Mark
sucht sof. zu leihen junger, tüchtiger Geschäftsmann gegen pünktliche monatl. Ratenabzahlung von Selbstgeber.
Angebote u. Nr. B13678 an die Bad. Presse erb.

Sportblatt der Bad. Presse

„Wochenbeilage für Turnen, Spiel und Sport".

Amtliches Nachrichtenblatt des „Badischen Landesausschusses für Leibesübungen und Jugendpflege".

Montag, den 22. März 1920.

Die Deutsche Hochschule für Leibesübungen.

Die Pläne des deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen.

Immer mehr rückt der begrüßungswerte Plan, eine deutsche Hochschule für Leibesübungen zu gründen, seiner Verwirklichung näher. Wie man weiß, ist im Prinzip schon im Oktober diese Gründung vom deutschen Reichsausschuß beschlossen worden. Unterdessen haben Ausschüsse die ganze Frage, Aufbau, Einrichtung, Finanzierung durchberaten und in einer kürzlich erschienenen Denkschrift die Ergebnisse dieser Beratungen niedergelegt. Ueber die Notwendigkeit der Gründung der Hochschule, die als Einrichtung des deutschen Reichsausschusses mit Sitz in Berlin gedacht ist, heißt es darin:

„Die Wirkungen der Leibesübung auf Körper und Geist sind zwar allgemein anerkannt, im einzelnen aber unerforscht. Wir besitzen noch keine zuverlässige Klarheit über die Grenzen der körperlichen Beanspruchung, auch keine brauchbaren Richtlinien für das Maß an Forderungen, die an den jugendlichen Körper gestellt werden können, um ihn einesteils nicht zu gefährden, anderenteils auch voll zu entwickeln. Uns fehlt noch die gesundheitliche Bewertung der einzelnen Uebungen untereinander, klare Erkenntnis über die Eignung des weiblichen Geschlechts für die jeweilige Beanspruchung durch Turnen und Sport und schließlich über die Leistungsturnen des Alters.

Die Verbreitung unserer Lehrkenntnisse auf dem Gebiete der Leibesübungen ist im Verhältnis zum Bedürfnis verschwindend. Der Krieg hat gerade in den Kreisen der Turn- und Sportlehrer und Uebungsleiter gehörig aufgeräumt. Der Wiederaufbau unserer Körperkraft und Gesundheit wird unlösbar mit der Heranbildung einer neuen Lehrerschaft verknüpft sein. Nur in dem Maße, wie es uns gelingt, zahlreiche ausgebildete Uebungsleiter wieder zu gewinnen, wird auch die Ausbreitung von Turnen und Sport erfolgen. Der Vorturner und sein Gegenüber im Sportverein ist der eigentliche Kristallisationspunkt für die ihm zuströmende Jugend. Unser ganzes Bestreben muß also darauf gerichtet werden, Hunderttausende solcher Vorturner und Uebungsleiter heranzubilden. Insbesondere fehlen uns auf fast allen Zweigen des Sports die erforderlichen Sportfachlehrer. Ohne diese Berufsfachleute (Allgemeinlehrer und Spezialisten) versandet unsere Bewegung rettungslos. Schließlich ist überhaupt eine Sammelstelle aller technischen und wissenschaftlichen Erfahrungen notwendig, wenn diese der Allgemeinheit schnell zugute kommen sollen."

Die Verwaltung der Hochschule obliegt dem Großen Rat (Kuratorium). Dieser besteht aus dem Präsidenten des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen; aus drei Vertretern des Deutschen Reichsausschusses; aus drei Vertretern der Zentralkommission für Sport- und Körperpflege; aus drei Vertretern der Universität Berlin; aus drei Vertretern der Hochschulen des Reichs; aus je einem Vertreter der Reichs-, preußischen Staatsregierung und der Berliner Gemeindeverwaltung; aus einem Vertreter des Wirtschaftsausschusses des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen; aus drei vom Lehrkörper zu wählenden Dozenten im Hauptamte; aus drei Vertretern der Vollstudentenschaft; aus 17 von den vorstehenden zu wählenden persönlichen Mitgliedern aus dem Kreise der führenden Männer des Fachgebietes und der Wissenschaft. — Die geschäftliche Verwaltung geschieht durch das Generalsekretariat des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen. — Die unmittelbare Leitung der Deutschen Hochschule für Leibesübungen liegt einem Rektor mit zweijähriger Amtszeit ob. Die Lehrer der Hochschule gliedern sich in Dozenten im Hauptamte, Dozenten im Nebenamte, mit Lehrtätigkeit betrauten Frauen und Männern und Fachlehrer. — Zur Erledigung der mit der Aufnahme der Studierenden verbundenen Geschäfte, zur Erledigung des Studienplanes und zur Beratung wissenschaftlicher Aufgaben ernennt der Große Rat (Kuratorium) einen Senat.

Das Vollstudium ist auf vier Semester berechnet.

Die Forschungstätigkeit besteht in der wissenschaftlichen Bearbeitung aller mit der Pflege der Leibesübungen zusammenhängenden Probleme unter Anlehnung an den hierfür vom Großen Rat (Kuratorium) alljährlich aufzustellenden Forschungsplan und unter Auswertung der Lehrgänge und Veranstaltungen.

Die Lehrtätigkeit ist frei und besteht in praktischen Uebungen im Stadion und an anderen Orten, der Abhaltung von Lehrgängen, von Vorlesungen und Vorträgen, Betätigung in wissenschaftlichen und technischen Werkstätten und Versuchsanstalten sowie in Besichtigungen, Ausflügen und Reisen. Der Lehrplan umfaßt folgende Hauptabteilungen: Theorie und Praxis der Bewegungslehre; Erziehungslehre: Betriebsweise (Methodik und Systematik) der Leibesübungen, Jugendpflege; Verwaltungslehre; Geschichte, Verbreitung und Statistik, Vereinswesen, Organisation, Gesetzes- und Regelkunde, Turn- und Sportsprache, Gerätekunde, Sportplatz- und Uebungsstättenbau.

Der Finanzierungsplan balanziert im Voranschlag für das erste Geschäftsjahr mit 211 500 Mark. „Beim heutigen Stand der Vorbereitung, so wird in der Denkschrift über die Gründung einer deutschen Hochschule für Leibesübungen mitgeteilt, ist es außerordentlich schwer, etwas Gültiges über die zur Durchführung der Lehr- und Forschungsarbeit an der Hochschule notwendigen Mittel zu sagen. Es wird versucht werden müssen, Einrichtungen und wissenschaftliche Instrumente zunächst leihweise zu erhalten und durch Mitbenützung vorhandener Einrichtungen die Kosten herabzumindern. Als Einnahme steht uns sehr wahrscheinlich eine Beihilfe des Reiches im Betrage von 50 000 Mark in Aussicht. Auch andere Ministerien haben ihr Interesse für die Angelegenheit bereits bekundet. Vielleicht kann auch die Stadt (Berlin) zum Unterhalte beisteuern. Schließlich werden gewisse Einnahmen aus der Lehrtätigkeit selbst fließen, insbesondere die Lehrtätigkeit im Reiche wird nach Maßgabe der von den einzelnen Orten zu leistenden und auch schon zugesagten Garantien ausgebaut werden. Da wir jedoch nicht alles vom Staat und der Oeffentlichkeit erwarten können, muß auch aus Mitteln des Reichsausschusses und der an der Arbeit der Hochschule beteiligten Verbände beigesteuert werden".

Es ist zu hoffen, daß alle interessierten Kreise, sowohl der Staat als auch die Turn- und Sportverbände in gemeinsamer Arbeit alle Hindernisse beseitigen, welche der Errichtung einer deutschen Hochschule für Leibesübungen noch im Wege stehen. Dann wird der 15. Mai 1920, der Tag der Eröffnung der deutschen Hochschule für Leibesübungen, ein besonderer Markstein in der Geschichte der deutschen Sportbewegung bilden.

Fußballsport

Die Spiele des Sonntags.

Altherrenrunde um den Ehrenwanderpreis der „Bad. Presse". Gestern morgen standen sich auf dem „K.F.V."-Platze die „A. H." des „K.F.V." und diejenigen der „Germania Durlach gegenüber. „K.F.V." war etwas überlegen, konnte aber nur 1 Tor erringen, das die Durlacher kurz vor Schluß aufholten. Ergebnis 1 : 1. V.f.B. Karlsruhe gegen Frankonia Karlsruhe 8 : 1. In der Altherren-Runde stehen bisher Phönix, K.F.V. und V.f.B. Karlsruhe an der Spitze.

⊙ Im Südwestkreis erbrachten die gestrigen Spiele große Ueberraschungen. In Karlsruhe gelang es dem FC Phönix trotz überlegenem Spiele nicht, seinen Gegner, den Ballspielclub Pforzheim, zu besiegen. Die beiden Gegner trennten sich mit einem unentschiedenen Resultat von 1 : 1. Das Ergebnis genügt für Phönix um sich den 4. Platz in der Tabelle zu sichern, aber den Pforzheimern nicht, um in der Liga zu bleiben. Sie stehen mit 10 Punkten an dem Ende der Tabelle. Der nächste Verein, dem der Abstieg droht, ist die Spielvereinigung Freiburg, die gegen VfB. in Freiburg mit 0 : 1 verlor. Wenn sie das Spiel gegen Mühlburg gewinnt, steigt VfR. Pforzheim ab; bei unentschiedenem Ausgang liefern sich die beiden Vereine ein Ausscheidungsspiel. — Im Gesellschaftsspiel schlug der KFV überraschend den 1. FC Pforzheim in einem mit Ueberlegenheit durchgeführten Spiel 4 : 3. — Der FC Mühlburg weilte zum 60. Stiftungsfest des TuSV München in der bayerischen Residenz, mußte aber die Ueberlegenheit der Münchener mit 0 : 4 anerkennen.

„FC. Phönix" — „Ballspielklub Pforzheim" 1 : 1 (1 : 1).

Sein letztes Ligaspiel trug „Phönix" gestern auf eigenem Platze gegen den an letzter Stelle der Tabelle stehenden Pforzheimer „Ballspielklub" aus. Das unentschiedene Spielergebnis mit 1 : 1 Toren entspricht aber nicht dem Spielverlauf, da „Phönix" besonders in der 2. Spielhälfte überlegen war und den Gegner fast ständig in seine Seite bannte. Allerdings vermißte man bei „Phönix" gestern das Plazieren der Bälle beim Schuß, was bei einem so hervorragenden Torwächter, wie ihn die Goldstädtler mitbrächten, unbedingtes Erfordernis ist. Der Pforzheimer Torwächter war überhaupt der Held des gestrigen Tages, seine Leistungen waren manchmal verblüffend, wobei ihm allerdings auch viel Glück zur Seite stand, sonst wäre es auch ihm nicht möglich gewesen, jeden Erfolg des Gegners in der 2. Spielhälfte zu verhindern. An der 1. Spielzeit wurde auch sein Partner im Phönixtore ausgezeichnet beschäftigt. Nach anfänglich gleichmäßigem Spiel mußten die Pforzheimer während nahezu ½ Stunde mit 10 Mann spielen da ein Spieler wegen Unwohlseins ausgehen mußte. Während dieser Zeit fielen die beiden Tore in Zeitabständen von ¼ Stunde. Die Pforzheimer strengten sich mächtig an, sodaß es ihnen gelang, das Spiel offen zu gestalten. Sie schienen sich aber während dieser Zeit zu sehr ausgegeben zu haben, da der Sturm in der 2. Spielzeit, besonders auf den Flügeln nicht mehr aufkam. Die „Phönix"-Mannschaft trat gestern in veränderter Aufstellung an, die sich aber u. E. nicht bewährte, besonders schwach war dadurch die linke Seite des Sturmes. Infolge des unentschiedenen Spielergebnisses hat „Ballspielklub" 10 Punkt, wird aber trotzdem nicht in der Liga verbleiben können, während „Phönix" sich mit 19 Punkten den 4. Platz in der Tabelle gesichert hat.

Das diesem vorangegangenen Spiel gewann „Phönix III" gegen „FC. Durmersheim I" mit 3 : 2 Toren.

Stand der Liga-Tabelle am 21. März.

Vereine	Spiele	Gew.	Unentsch.	Verl.	Pkt.	Tore
F.C. Freiburg	18	16	1	1	33	73:15
F.-C. Pforzheim	17	14	1	2	29	79:14
KFV.	18	9	3	6	21	33:29
Phönix	18	8	3	7	19	26:28
FV. Beiertheim	17	6	4	7	16	22:29
FC. Mühlburg	17	5	4	8	14	26:35
V.f.B. Karlsruhe	18	5	3	10	13	19:40
V.f.R. Pforzheim	18	5	6	12	11	23:58
Sp.Vgg. Freiburg	17	3	4	10	10	17:47
Ballspielkl. Pforzheim	18	3	4	11	10	19:46

Weitere Resultate. A-Klasse: FV Grünwinkel—VfB Gaggenau 4:1, Halbzeit 2:1; II—FC Forchheim I 2:2; III—II 1:1. Frankonia Karlsruhe—Frankonia Bruchsal 3:1; II—Turnerbund Aue I 4:1; III—II 4:2. VfB Rastatt schlug Concordia Karlsruhe mit 2:1. FVgg Bruchsal—VfB Grötzingen 3:1; II Grötzingen—Viktoria Durlach I 1:0; III—II 1:3; IV—III 2:2. FV Ettlingen—Germania Union Pforzheim 1:2 bei schlechtem Schiedsrichter.

In den unteren Klassen: FV Darlanden—FC Mühlburg II 1:0; III—Mörsch I 5:1; IV—Mörsch II 6:0. Nordstern Rintheim—FV Beiertheim III 7:2; III—IV 3:0; IV—FC Mühlburg V 2:3; V—Mühlburg VI 0:4. Germania Durlach Ib—FV Beiertheim Ib 1:1; II—Wöllingen I 4:1; III—Weingarten III 1:1; IV—Turnverein Durlach II 0:6; VI—FC Mühlburg VII 3:6. Germania Schüler—Phönix Schüler 0:8. Phönix Schüler II—FC Mühlburg Schüler II 2:0. Olympia—Welschneureut I 3:1; II 3:2. FV Bretten—FC Eggenstein 3:1; II—Phönix Karlsruhe IV—FV Bretten II 9:2; Phönix V—Bretten III 1:2. Phönix II gewann ferner in Offenburg gegen den dortigen FV in schönem Spiel mit 3:1. Phönix III—FC Phönix Durmersheim 3:2.

Der Kampf um die süddeutsche Fußballmeisterschaft.

Ueberraschende Resultate.

— Um die süddeutsche Meisterschaft fanden am gestrigen Sonntag zwei Spiele statt, welche einen überraschenden Ausgang nahmen. In Stuttgart erzielten die technisch überlegenen Bayern München gegen den energischeren Sportklub Stuttgart mit 3:3 ein unentschiedenes Resultat. Bei Halbzeit stand das Spiel 2:2. 15 000 Zuschauer waren anwesend. Sportklub Stuttgart war zum Meister von Württemberg erklärt worden, obgleich er noch 3 Spiele auszutragen hatte, weil er mit 3 Punkten im Vorsprung war und seine schwersten Gegner alle hinter sich hatte, namentlich die Stuttgarter Kickers. (Sportklub Stuttgart spielt am nächsten Sonntag gegen Phönix Karlsruhe). Während man in Stuttgart an einen Sieg der Bayern wenigstens geglaubt hatte, war man von dem siegreichen Abschneiden des 1. F.C. Nürnberg gegen den Frkfrt. F.V. in Frankfurt überzeugt. Auch diesem Spiel wohnten 12 000 Zuschauer an. Nürnberg war ohne seinen Mittelstürmer Schaffer und bot ein gutes, technisch reifes Spiel. Frankfurt dagegen war sehr eifrig. Vor Halbzeit war Frankfurt seinem Gegner leicht überlegen, nach eine halben Stunde aber hatte Nürnberg mehr vom Spiel, doch machte sich das Fehlen Schaffers bemerkbar. Frankfurt lieferte einen recht guten Kampf, besonders Verteidiger und Läuferreihe war gut und hier glänzte wiederum der rechte Läufer. Zwei Minuten vor Schluß hielt Studisauth einen Elfmeter von Frankfurts in hervorragender Weise.

Nordgruppenmeisterschaft.

Vereine	Spiele	Gew.	Unentsch.	Verl.	Tore	Punkte
1. F.C. Nürnberg	4	3	1	—	18:1	7
Frankfurter F.V.	2	—	1	1	0:4	1
Offenb. Kickers	2	—	—	2	1:9	0

Südgruppenmeisterschaft.

Vereine	Spiele	Gew.	Unentsch.	Verl.	Tore	Punkte
Bayern München	2	1	1	—	9:4	3
Sportklub Stuttgart	1	—	1	—	3:3	1
Freiburger F.C.	1	—	—	1	1:6	0

Schwimmsport

:: **Der Geschäftsführer des Deutschen Schwimmverbandes spricht in Karlsruhe.** Gelegentlich des an Ostern in Heidelberg stattfindenden Verbandstages des DSV. wird der Geschäftsführer des Verbandes, Herr O. A. Keßler-Berlin, auf Veranlassung des Karlsruher Schwimmvereins (E. V.) in Karlsruhe einen Vortrag halten. Derselbe findet am Donnerstag, den 1. April, im Klublokal des Karlsruher Schwimmvereins (Restaurant Klosterbräu, Schützenstraße 2) statt. Herr Keßler wird voraussichtlich über „Schwimmtechnik und -Taktik" und anschließend über die „Deutschen Kampfspiele 1921" in Berlin sprechen.

Pferdesport

B **Die Rennturniere für das Jahr 1920.** Die Ministerien für Landwirtschaft und Inneres, denen die Entscheidung darüber zusteht, haben für Preußen für dieses Jahr 104 Galopprenntage und 16 Trabrenntage bewilligt. Die 104 Galopprenntage bedeuten nur die knappe Hälfte allerdings der ⅔ beantragten Renntage, doch ist in dem Bewilligungsschreiben ausdrücklich bemerkt, daß die Bewilligung vorläufig in der genannten Zahl erfolgte, so daß zu erwarten steht, daß nachträglich weitere Bewilligungen erfolgen, falls dies im Interesse der Landespferdezucht erforderlich ist. Für Berlin sind 45 Galopprenntage abgefallen und zwar je fünfzehn für den Unionklub (Hoppegarten), für den Berliner Rennverein (Grunewald) und für den Verein für Hindernisrennen (Karlshorst). Strausberg hat vorläufig infolge der schwierigen Verkehrsverhältnisse keine Renntage bekommen. Von den großen Rennvereinen erhielten Köln und Hannover je sechs, Breslau, Magdeburg, Frankfurt a. M. je vier und das westdeutsche Kartell 30 Renntage. — Von den 46 Trabrenntagen entfallen 30 auf Berlin, und zwar je 15 für die Bahnen in Ruhleben und Mariendorf. 12 Renntage erhält Altona-Bahrenfeld und 4 Gelsenkirchen.

Allgemeines

dra. **Der Jahresarbeitsplan 1920 des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen** ist im Entwurf vom Vorstande niedergelegt worden. Er betrifft den Aufbau des Reichsausschusses, die Verbreitung der Leibesübungen, die Vervollkommnung der Ausführungsform sowie öffentliche Veranstaltungen und sieht im einzelnen folgende Maßnahmen vor: 1. Gewinnung von Förderern, 2. Gründung von Ortsgruppn (Kongreß der Vertreter aller Ortsgruppen am 25. September 1920). 3. Werbearbeit und Beratung für den Bau von Spielplätzen (Spielplatzwerbetag 9. Mai 1920). 4. Vermehrung und Angleichung der Körperübung in Schule, Fortbildungsschule und Hochschule. 5. Veranstaltungen von Leistungsprüfungen: a Reichsjugendwettkämpfe am 20. Juni 1920, b Deutsches Turn- und Sportabzeichen für Männer und Frauen. 6. Bearbeitung der öffentlichen Meinung, der Tages- und Fachpresse sowie der Literatur: a Veranstaltung von öffentlichen Vorträgen, b Herausgabe des Zeitungsdienstes Turnen — Sport — Spiel und der Blätter für Volksgesundheit und Volkskraft, c Herausgabe von Fachliteratur, d Herausgabe der Amtlichen Nachrichten, Ausgabe B des „Stadion". 7. Unterstützung der Tätigkeit der Verbände. 8. Ausbau und Leitung der Deutschen Hochschule für Leibesübungen. 9. Laufende Veranstaltungen zur Vervollständigung des Stadionprogrammes. 10. Werbeveranstaltungen in anderen Städten (Frauen-Turn- und Sportfest). 11. Vorbereitung zu den Deutschen Kampfspielen 1921.

:: **Fahrpreisermäßigung für Sportreisen in Oesterreich.** Die ungeheuren Schwierigkeiten, deren Druck unsere deutsch-österreichischen Brüder darniederhält, hat den verantwortlichen Stellen nicht den Blick dafür getrübt, daß für die Gesundung des Volkes kein Opfer zu groß sein darf. So hat Staatssekretär Paul eine Abordnung des Oesterreichischen Zentralsportverbandes Fahrpreisermäßigungen auf den österreichischen Eisenbahnen zunächst bei repräsentiven Veranstaltungen wie Länder- und Städtewettkämpfen zugesichert. Es besteht kein Zweifel, daß, was jenseits der von der Entente gewaltsam aufrechterhaltenen Grenzpfähle möglich ist, auch in Deutschland, das bei gleicher Not doch immerhin über mehr Mittel verfügt, dasselbe durchgeführt werden kann.

Sportliche Anträge im bayerischen Landtag.

= Der bayerische Justizminister Dr. Müller hat mit Unterstützung von Abgeordneten der Mittelpartei, der Deutschdemokraten und der Mehrheitssozialisten zur Förderung der körperlichen Jugenderziehung folgenden Antrag bei der bayerischen Volksvertretung eingebracht:

„Die Staatsregierung sei zu ersuchen, der körperlichen Erziehung unserer Jugend erhöhte Aufmerksamkeit und Pflege zuzuwenden. Zur Lösung dieser Aufgabe weit mehr auf diesem Gebiete zu leisten als bisher und Turnen und Sport zur lieben Volkssitte zu machen, erscheint die Aufstellung folgender Richtlinien als notwendig:

1. Für beide Geschlechter sind als Mindestzeit für den Betrieb pflichtmäßiger Leibesübungen zu fordern: a) für die Volksschulen und die höheren Lehranstalten einschließlich der Lehrerbildungsanstalten wöchentlich drei Turnstunden und ein schul- und aufgabefreier Halbtag für Leibesübungen in frischer Luft; b) an den Fortbildungs- und Fachschulen wöchentlich zwei Turnstunden und ein arbeitsfreier Halbtag für Leibesübungen in frischer Luft; c) monatliche Wandertage.

2. Als Ergänzung der pflichtmäßigen Leibesübungen ist auch die freie Betätigung der Schüler im Turnen, Spiel und Sport, insbesondere auch in den vom Staate anerkannten Vereinen zu fördern.

3. Die Einrichtung und Unterhaltung ausreichender Turnsälen und Spielplätze ist gesetzlich sicherzustellen, insbesondere sind die bisherigen militärfiskalischen Einrichtungen (Kasernen, Truppenübungsplätze usw.) unentgeltlich in den Dienst der körperlichen Erziehung zu stellen.

4. Rodeln, Schwimmen, Schlittschuhlaufen, Rudern, Schneeschuhlaufen, Wandern sind in jeder Hinsicht zu fördern.

5. Im Kultusministerium ist eine Hauptstelle für körperliche Erziehung, an deren Spitze eine in allen Teilen der körperlichen Erziehung sachverständige und von den beteiligten Kreisen anerkannte Persönlichkeit zu stellen ist, zu errichten. In den Kreisen sind Nebenstellen in Form von Kreisturninspektoren einzurichten. In jedem Stadt- und Landbezirk ist eine hauptamtliche Stelle einzurichten, deren Pflege die gesamte körperliche Erziehung der Schüler und Erwachsenen anvertraut ist.

6. Der Staat errichtet eine Forschungsstelle für Leibesübungen.

7. Er sorgt für Heranziehung genügend ausgebildeter und hauptamtlich angestellter, in ihrer Stellung gehobener Fachturnlehrer und Schulärzte.

8. Die körperliche Erziehung ist besonders, d. h. getrennt von den übrigen Fächern und höher als bisher in den Schulzeugnissen zu bewerten. Entsprechend der erweiterten Körperausbildung muß vor allem in den Mittelschulen der Lehrstoff entsprechend umgestaltet werden, um einer Ueberlastung des Schülers vorzubeugen.

9. Auf allen Hochschulen ist durch Anstellung von Universitätsturnlehrern, Anlegung von Universitätsspielplätzen usw. darauf hinzuwirken, daß der Betrieb der Leibesübungen aller Art sich als eine regelmäßige Uebung der Studentenschaft einbürgert.

Mit der Annahme dieses Antrages, die sehr wahrscheinlich ist, wird Bayern unter allen deutschen Staaten in sportlicher Beziehung an der Spitze marschieren.

Bad. Landesausschuß für Leibesübungen u. Jugendpflege
Amtliche Nachrichten.

(Nachdruck erwünscht.)

Gesamtvorstand. Einladung zur Sitzung am Samstag den 27. März, nachmittags 2½ Uhr, auf der Geschäftsstelle. Tagesordnung: 1. Landestagung: 2. Vorbereitung der Wahlen: 3. Festsetzung der Normen für Unterstützungen: 4. Bestimmung der Rechnungsprüfer: 5. Versicherungsfragen: 6. Bibliothek und Zeitschriftenfrage: 7. Verschiedenes.

Neue Spielplätze erhielten: TV Münzesheim, TV Unteröwisheim, TV Brennet-Oestlingen: sämtliche Vereine in Ketsch Amt Schwetzingen.

Badischer Spielplatzwettlauf am 2. Mai. Für die Ausführung werden folgende Richtlinien aufgestellt:

1. Von den Turn- und Sportvereinen sollen möglichst viele Mitglieder beiderlei Geschlechts teilnehmen. Von den Schulen kommen die Schüler und Schülerinnen der letzten Volksschulklasse, von den Mittelschulen die Schüler ab Obertertia einschl. in Frage.
2. Der Lauf soll möglichst im Turn- und Sportanzug erfolgen. Gleichschritt ist nach Möglichkeit einzuhalten. Auf gute Laufhaltung ist zu sehen. (Kedenspitzenlauf, Oberkörper leicht vorgebeugt, Arme lang, aber leicht gewinkelt). Ist der Zulaufweg zu lang so ist auf Kommando von Zeit zu Zeit als Ruhepause ein kurzer Marsch einzulegen. Schilder wie „Gebt uns Spielplätze", Spielplätze ersetzen Krankenhäuser" Schafft uns Badegelegenheit" „Weg mit der Lustbarkeitssteuer", „Sport ist keine Schaustellung" usw. den örtlichen Verhältnissen angepaßt, sind mitzuführen. (Die benötigten Schilder werden vom Landesausschuß für Leibesübungen und Jugendpflege geliefert. Mitteilung der Zahl bezw. Aufschrift bis 10. April an die Geschäftsstelle).
3. Die Teilnehmer werden in gleich großen Gruppen an der Verbindungsstraße bestimmten Punkten der Stadt, von denen Straßen nach dem Mittelpunkt der Stadt führen, versammelt. Kleiderablage erfolgt am besten in Schulen, Kasernen usw.
4. Gruppenweise in Läuferkolonnen zu vier setzen sich die Teilnehmer nach dem Mittelpunkt der Stadt in Bewegung. Die Zeiten sind so zu wählen, daß die Truppe ziemlich gleichzeitig von allen Seiten eintreffen.
5. Am Sammelplatz sorgen Ordner für die Aufstellung.
6. Bei ungünstiger Witterung fällt die Veranstaltung aus.
7. Die Durchführung der Rundgebung obliegt den Stadt- und Ortsgruppen. Wo solche nicht bestehen, soll der älteste Verein bezw. dessen Vorsitzender die Vorbereitungen sofort in die Hand nehmen. Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle.

Neu eingetroffen!

Herrenstoffe

in verschiedenen Farben von **Mk. 90.—** per Meter an

L. Brotz,

Marienstr. 18

Kein Laden. Telephon 3950. 4478

Fische! Fische!

Heute u. folgende Tage treffen große Sendungen lebendfrische Seefische ein. 4936

M. E. Pfefferle, Göthestr. 35.

Telefon 3035.

Bad. Kriegerlisten sind eingetroffen und damit der 1. Hauptgewinn **von 15000 Mk. bar** für einen mein. Kunden. Ich zahle solchen sofort aus u. biete weiter an: Pr.-Südd. Staatsklassenlose, 3, 2 u. 1 Marklose zu baldigen Ziehungen.

Carl Götz Bankgeschäft und Lederhandlung, Hebelstr. 11/15 b. Rathaus. 4938

Küchenmöbel sind fortwährd. zu haben, bestehend aus Schrank, Kredenz, Tisch, 2 Hocker, Schaft, weiß lackiert, sow. auch roh. B18472 **J. Hurst**, Glaser und Schreinerei, Ecke Morgen- u. Liebensteinstr. 2, Tel. 3545.

Nähfaden laufend zu haben bei **Bendix**, Gerwigstr. 45, Laden. 38711

Briefmappen 5/5 als günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer und Hausierer, zu haben bei 38710 **Bendix**, 2.1 Gerwigstr. 45 (Laden).

Für Felle aller Art, sowie **Marder, Iltis u. Füchse** zahlt die höchsten Tagespreise 38871 **Leipziger Fellhaus Neger**, Waldhornstr. 62, 2. Stock.

Altmetalle: **Zinn, Zink, Blei, Messing, Rotguß, Kupfer, Eisen, alte Maschinen u. ganze Fabrikanlagen kauft** 36188.154 **Feuerstein**, Fasanenstr. 26 Tel. 3481

Lumpen Papier Flaschen Eisen kauft **Kübler** Brunnenstraße 2, B11036 Telefon 5132

Wein- und Sektkorken gebrauchte, kauft jeden Posten zum höchst. Preis. **S. Merser**, Kaiserstr. 70, II. 38670

Runkelrüben 3.1 in Ladungen billigst offeriert **Josef Lochner**, Herxheim, Pfalz B10095

Derjenige, welcher am Freitag abd. in d. Maria-Alexandrastraße, vor dem Hause Nr. 9, ein **Lodenkapes** aufgehoben hat, möchte dasselbe in der Krankenstation abgeben, da der Finder erkannt ist. 4903

Verloren Samstag abend b. Herm. Tietz, Abtlg. Steinwaren, braune Brieftasche. Inh. Banknote von 100 Gulden und 1500 M und Lebensmittelkarten. Abzug. gegen Belohnung a. dem Fundbüro. B13714

Verloren Sonntag abend ½11 Uhr wurde auf dem Wege Kriegsstr., Adlerstr. nach Kaiserstr. bis zur Kreuzstraße 1 schwarz. Fuchspelz. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzug. Kaiserstraße 123, II. B10219

Rehpinscher, schwarz mit braun, **verlaufen**. Abzug. geg. Belohnung. Schützenstr. 18, Laden. 38834

Kaufgesuche

Häuser für Privat und Geschäfte gegen bar **zu kaufen gesucht.** 4621 **August Schmitt,** Hypotheken- und Liegenschaftsbüro Karlsruhe **Hirschstr. 43.** Tel. 2117.

Putz- u. Mode-Geschäft, ferner Weiß- u. Wollwarengesch. u. Konfektionsgeschäft sofort zu **kauf. gesucht.** B13848 **M. Busam**, Liegensch.-Büro, Herrenstr. 38.

Schuhmacherei! Tücht. Schuhmacher sucht gutgehend. Schuhmachergeschäft m. ganz. oder teilweiser Einrichtung hier od. auswärts **zu kaufen.** Angeb. m. Preisang. unt. 38808 an die Bad. Presse

Villa oder **Herrschaftshaus** in guter Lage sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 38808 an die „Bad. Presse".

Wohnhaus in schöner Lage Karlsruhes, gut rentierendes neueres Anwesen, zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. B13530 an die Badische Presse erbeten.

Häuser. Villen, Land-, Wohn- u. Bauernhäuser, Güter, Mühlen, Sägewerke, Fabriken, Hotels u. Pensionen, sowie Geschäfte jeder Art sof. für vorgemerkte Käufer gesucht. **M. Busam.** 4904 Liegenschafts-Büro, Herrenstr. 38.

Haus Weststadt wird zu kaufen gesucht. Genaue Angaben erbet. unter Nr. 38809 an die „Bad. Presse".

Auto 4 bis 6 sitzig, wenn auch reparaturbedürftig, von Privat sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. B13680 an die „Badische Presse".

Ein Most- oder Weinfaß 120 bis 180 Ltr. haltend, zu kaufen gesucht. Ang. mit Preisang. an **Aug. Zimmermann**, Karlsruhe, Zähringerstraße 88, part. 38805

Gesucht 30—60 m gebr. **Geleise** Spurweite 60 cm, mit **zwei Rollwagen.** Angeb. u. Nr. B13644 an die „Badische Presse".

Bücherankauf einzelne Bücher und ganze Bibliotheken. **Braun'sche Hofbuchhandlg.** A. Troschütz 4324 **Karlsruhe, Kaiserstr. 58.** Fernsprecher 1267.

Zeitungspapier kauft fortwährend zu den höchsten Tagespreisen. **Klavierstuhlfabrik Chr. Imle**, Sofienstr. 17.

Samsons Handelsgeschäft! **Rudolfstr. 23**, Laden, kauft getragene Kleider, Schuhe, Wäsche, Betten, Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder, Teppiche, alte Gold- und Silberwaren, Uhren usw. zu denkbar besten Preisen. Postkarte genügt, komme ins Haus. B13698

Viktoria-Wagen mögl. ohne Bock, **Einspänner** für Pony zu kaufen **gesucht.** **Dampfwaschanstalt Schorpp** Kaiser-Allee 87. 4945

Entwickler, Tropfsystem gut erhalten, gesucht. Angebote mit Preisangabe unter B18514 an die „Bad. Presse" erb.

Kassenschrank Ein Kassenschrank mittlerer Größe für Privatbüro zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 4411 an die Bad. Presse erbeten.

Büfett Spiegelschrank, Teppich, Schreibtisch, Diwan, von Privat **zu kaufen gesucht.** Angebote u. Nr. B13366 an die Bad. Presse erb.

Suche zu kaufen: 1—2 **Betten, 1 Schrank, Sopha** und **Vertiko.** Angeb. unter Nr. 38518 an die „Bad. Presse".

Gutes, komplettes **Bett** zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter B13376 an d. Bad. Presse

Zu kaufen gesucht: Bett, Büffet, Vertiko, Schrank, Schreibtisch, Stühle. Angebote unter Nr. B13882 an die „Bad. Presse" erbeten.

Alte Jalousien zu kaufen gesucht, 1—1,20 Mtr. breit. Offert. unt. Nr. B13720 an die „Bad. Presse".

Taschenuhr zu kaufen gesucht. Angebote m. Preis unt. Nr. B13674 an die „Bad. Presse" erbeten.

Florett und **Florett-Körbe**, gut erhalten, zu kaufen ges. Angeb. mit Preis unt. 38708 an die „Bad. Pr."

Guterhaltenes, **elektr. Klavier** zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 1656a an die „Bad. Presse".

Piano gebr., aber gut erhalt., von Privat zu kauf. ges. Gefl. Angeb. mit Preisang. unter Nr. 4791 an die „Bad. Presse" erb.

Meister-Geige ital. oder franz. bevorzugt, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisang. u. B13632 an d. Bad. Presse.

Gitarre zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. B13652 an die Badische Presse.

Motorrad mit gut. Gummi möglichst m. Beiwagen u. Doppelübersetzung zu kaufen gesucht. Bedingung: Garantie f. tadell. Funktionieren. Gefl. ausführliche Zuschriften m. Preisangaben, Beschreibung und möglichst Abbildungen u. Nr. B13500 an die „Bad. Presse".

Wanderer-Motorrad sucht zu kaufen. Angeb. unter Nr. B13782 an die „Bad. Presse" erbeten.

Guterhaltener **Bügelofen** sofort zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B13616 an die „Bad. Presse".

Guterhalt. Anzug **Hut u. Schirm** zu kaufen gesucht. Ang. u. Nr. 38620 an die „Bad. Presse" erb.

Guterhaltener, dunkler **Seidenmantel,** dunkler **Joppenanzug,** 1,65, gut erhalt. **Anzug**, lange Hosen für 14jähr. Jungen zu kauf. gesucht. Preisangebote u. 38660 an die „Bad. Presse".

Einige gut legende **Hühner** zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 4739 an die „Bad. Presse" erb.

Zu kaufen gesucht wird ein Hochzeitsrock mit oder ohne Weste, evtl. ganzer Anzug, sehr gut erhalten, aus nur gutem Hause. **Ebenso ein Fahrrad.** Angebote unter B12297 an die „Bad. Presse".

Strümpfe!

Wir beginnen heute Montag mit dem Verkauf

Moderner Damenstrümpfe für die Frühjahrs-Saison.

Unser Schaufenster zeigt bewährte Qualitäten in Baumwolle, Flor, Musseline, Seide.

Geschw. Knopf

Zu verkaufen

Wirtschaft mit Realrecht in Baden-Baden, in frequenter Lage, zu verkaufen, sofort beziehbar. B9985 Selbstreflektanten erhalten Auskunft b. Wilhelm Götz, Baumeister, Hauptstraße 39, B.-Lichtental.

Haus, 4½ stöckig in bester Lage Mühlburgs (Einfahrt, Laden, Werkstätte, 4 Zimmerwohng.) preiswert abzugeben. Näh. unter B12700 dch. die „Bad. Presse".

Geschäftshaus Zentrum der Stadt, mit Laden, großer Einfahrt, Hof, Werkstätte u. Keller gut rentierend, zu verkf. Werkstätte kann sofort bezogen werden. Angebote unt. Nr. B13668 an die Badische Presse.

Kalt- und Warm-Gewächshaus mit Inneneinrichtung u. Heizanlage, 13 m lg., 5 m breit, 4 m hoch, preiswert zu verk., desgl. ein gebrauchsfäh. **Acetylen-Anlage.** B12243 **M. Castel, Oberkirch i. B.**

Ein 7 PS. fahrbares **Lokomobil** etwas reparaturbedürft. Fabrikat Lanz, zu verkf. **J. Kiefel, Ettenheimmünster.** B10207

Ventil-Dampfmaschine wie neu, im Betrieb zu sehen, 28/42 PS, m. Zweiflammrohrkessel, für jede Feuerung pass., f. wenig Feuerungsmaterial. Besichtigung und Angebote in der **Brauerei Franz, Breisach.** 1719a

Ein **stationärer Motor** 8 PS, zu verkauf. B10141 Luisenstr. 24. Wipfler.

1 Elektro-Ventilator 220—230 Volt, 50 Period., 1 kleiner Posten **Bosch-zündkerzen** (Friedensware) preiswert zu verk. Angeb. unt. Nr. 4746 an die „Bad. Presse" erb.

Zu verkaufen: 1 Aufzugmaschine m. 60 m lang. Hanfseil u. 2 Flaschen nebst Zubehör. Ebendaf. ist ein ¾ Jahre alter **Schäferhund zu vertauschen gegen ein. Schnauzer.** B10183 **Ettlingen, Gehrnstr. 23.**

Zu verkaufen 1 Transmission 2,5 mtr. lg., 45 mm, mit Winkelzahnung, eis. Riemenscheibe u. 2 Hängelagern, 1 Transmission 5,6 mtr. lang, 45 mm, 4 Lagern u. 3 eiser. Riemenscheiben (voll u. leer.) 1 Transmission 10,00 mtr. lg., 5,5 mm., 4 Lagern voll u. leer, Scheiben u. Kuppelung. **A. Müller,** Rheinstraße 42. 480

Selbstfahrbare **Bandsäge** zu verkaufen. 38703 **Bulach,** Hauptstraße Nr. 45.

1 Ventilator-Feldschmiede, 1 Ambos mit 2 Horn u. Stauch, 135 kg, z. **verkaufen.** 3.1 **Fr. Holzer,** elektr. Gesch. **Neudorf**, Luisenstr. 7.

Habe einen guterhalten. **Viktoria-Wagen** mit abnehmbarem Bock **zu verkaufen.** Zu erfr. unter Nr. 1804a in der „Bad. Presse".

Viktoria-Wagen mit abnehmb. Bock, sehr leicht, fast neu, sowie ein leichter Leiterpritschenwagen, 20—25 Ztr. Tragkraft zu verkauf. **Schick**, Augartenstr. 4, pt. 38880

Telefon-Anschluss zu verkaufen (Südstadt). Angebote unt. B12488 an die „Bad. Presse" erb.

Vertiko ber. neu, Kücheneinricht., Waschkommode m. Marm., Schreibtisch, Klubfauteuil, Tische, Stühle, Hocker, 1-tür. Schrank.

Schlafzim.-Einricht. in eichen, zu verk. Mendelssohnplatz 3 im Laden. Maier. 38848

Zwei eis. Bettstellen mit Rost u. Seegrasmatr. sowie ein 1 tür. Kleiderschrank sind zu verkaufen. Näh. Friedrichspl. 6. 3.1

2 kompl. Eiche-Hochh.-Betten m. Roßhaarmatr., Büfett, tannen, mattiert, pol. Nähtischchen, runder Wohnz.-Tisch zu verkaufen. Ganzmann, Sofienstraße 152. 38815.

Zu verkaufen: 1tür. Schrank, kl. Vertiko, 1 Deckbett, 5 Kopfkissen, gr. Küchentisch, 2 Spiegel. **Meinzer**, Sedanstraße 1. 38816.

Zu verkaufen: 1 Bett m. Rost u. Matratze, 2 Herrenüberzieher, 1 Paar Rohrstiefel. Beierle, Morgenstr. 53, 4. l. B10171.

Kleine **Küchenkredenz**, Preis 100 M zu verk. **Schützenstr. 83**, Hinterh. I. St. 38699

Diwan, Chaiselongue mit Decke, Sportanzug, Gr. 48, ein leicht. Sommerüberzieher zu verkaufen. B13772 Marienstr. 81, 1.

Guterh. Sofa, fürs Land pass., 170 Mk., Eisschrank in gut. Zustand 180 M zu verk. Verkaufst. Karabanoff, Zähringerstr. 50. 3.1

Ein Warenschrank, für Konfektion besonders geeignet, 7,00 lang, 3,00 hoch, 0,70 cm tief, auch in 2, 3 u. 4 m teilbar, preiswert zu verkauf. B13646 **Emil Gauß, Pforzheim** Oestliche 53., Telef. 1844

Zu verkaufen: 1 Tisch, 4 Zimmerstühle, 1 Petroleumhängelampe und Stehlampe mit Seitenauß. 1 Waschmaschine. Karlstr. 75 Stb. 4. B10167

Plüschgarnitur weg. Platzmange zu verk. Seubertstr. 18, II. H.

Zu verkaufen: **Sofa, 6 Fauteuils, 1 Tisch, Vertiko** 2c., ber. neu, preisw. **Schaver,** Kaiserstr. 138, II. 4919

Neue Küchen-Einrichtung zu verkauf. Schreinerei **Götz**, Schillerstraße 31, Hinterhaus. B10137

Kücheneinrichtung sehr preiswert zu verkf. Anzusehen von 11—6 Uhr. **Akademiestr. 34** (Hof) 4725 Telefon 2863.

Diwan **Chaiselongue**, neu, in Plüsch und Stoff, **zu verkaufen. Ernst**, Steinstr. 21. 38817

Für Brautpaar! Mod. **Schlafzimmer**, kompl., saub. gearbeitet, keine Fabrikmöb., preiswe t zu verk. Anzusehen 12—2 Uhr und 7—8 Uhr abends. **K. Oberst.** Geranienstr. 3, III. 38528

Bettstelle m. Rost u. Matratze, 1tür. Kleiderschrank Tisch u. Stühle bill. z. verk. **Hofmann** 38686 Leopoldstr. 33 I.

Waschtisch m. Marmorplatte, passend für Friseure, zu verkauf. evtl. umzutauschen gegen **Warenschrank.** Zu erfrag. Kreuzstr. 35. Friseurgeschäft. 4888

Ein zusammenlegbarer **Kinderstuhl**, gut erhalt., zu verkauf. **Dinse**, Erbprinzenstraße 36, III. B10168

Seegrasmatratze zu verkaufen. 38607 Waldstr. 38, III. rechts.

Weißzeugschrank, pol. versch. **Vertikos, Stühle,** saub. **Betten**, 1türiger **Schrank** billig **zu verkaufen.** B13866 **Schuster**, Möbelgeschäft, Ludwig-Wilhelmstr. 18.

Zu verkaufen im Auftrage einige gebrauchte Zigarrenformen. Angebote unter Nr. B13608 an die Badische Presse erbeten.

Drei gute **Weinfässer** (weingrün), 2 à 250 Ltr., 1 ovales 800 Ltr. haltend, sowie **1 Essigfaß**, zu verkaufen. 4902 **Klein**, Karlfriedrichst. 1.

27 Glaskorbflaschen in Weidenkörben, zu verkaufen. 4890 **Eugen von Steffelin** Baumeisterstr. 48.

Ein Eisschrank, fast neu, 160×110×65, ist preiswert zu verkaufen. Auskunft Pförtner Moltkestraße 2, Eingang Roggenbachstr. 4921

Kochkiste ist billig zu verkaufen. B10185 Luisenstr. 77, 1.

Schließkorb großer, zu verkaufen. **Schwarz**, Ettlingerstraße Nr. 109, 3 St. B13612

Strick-Maschine mit Tisch, Fabr. Neher & Fohlen, sofort preiswert zu verkaufen. Ang. unter Nr. 38611 an die „Bad. Presse".

Strickmaschine gut erhalten, zu verkauf. Angeb. unter Nr. B13516 an die „Bad. Presse".

Zu verkaufen sind: 15 **Bände Meyers Konversations-Lexikon** m. 5 **Ergänzungsbänden.** Anfragen sind zu richten unter Nr. B10243 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Bücher-Verkauf! 3 Bände „**Goldene Bibliothek d. Bildung und des Wissens**", sofort zu verkaufen bei **Julius Großmann,** „Gasthof zur Krone", Au i. Murgtal. Bad. B. 4915

Verkaufe **Mauserpistole** mit langem Lauf u. Anschlagschaft, vorzüglich schießend. Ferner 6 Paar **Hirschgrandeln.** Tausche auch gegen Zielfernrohr, Infanteriemunit. oder Patronen, Caliber 9 mm für Pistolen. Kaufe auch kleine Mengen. Angeb. unt. Nr. B10209 an die „Bad. Presse".

Brillantring mit Rubin u. 20 kleinen Steinen (Altertum) nur an Privat zu verkaufen. 1 Paar **Damen-Halbschuhe,** Nr. 38 (Lack). Anzusehen 6—7 Uhr abends. 4899 Kaiserallee 99, I.

Silberne Handtasche u. Brennapparat m. Platinstift **zu verkaufen.** B13752 **Kapellenstr. 5,** III. r.

Ein sehr gut erhaltenes **Pianino** sowie eine **Spieluhr** mit Platten zu verkaufen. Wo? sagt unt. B13664 die „Bad. Presse." 2.1

Tafel-Klavier und Harmonium wie neu, preiswert abzugeben. B13870 Klavierhdlg. **Scheller,** Rudolfstr. 1, III.

Mandoline zu verkaufen für 100 M. **Harlfinger**, Zollstr. 17. B10177

1 Photographenapparat mit sämtl. Zubehör, 1 Zugposaune, bereits neu, zu verkaufen B10211 Lessingstraße 53, 5. Stock

Reißzeug für Gewerbeschule bill. **zu verkaufen** bei B13766 **Max Huber,** Stefanienstraße 10.

Reißzeug für Hochschüler, neu, zu verkaufen. **Werderstr.** 86, II. links. B13774

Zu verk.: 2 Reißbretter 75/55, sowie 2 neue u. 1 gebrauchtes pat. Bohrfutter. Anzusehen nach 6 Uhr. **Kobold**, Beiertheim, Maria-Alexandrastr. 12, II. St. B10215

1 gebraucht. **Reißbrett** 50×50, **Kurvelineale,** 1 größeres **Reißzeug.** Angeb. unt. Nr. B13776 an die „Bad. Presse".

Schulranzen (**Leder**) für Knaben zu verkaufen. B13634 Yorkstraße 5, parterre.

Schreibmaschine Adler, ist sehr preiswert abzug. **A. Beiler**, 38626 Hübschstr. 20. Tel 2659.

Schreibmaschinen erstklassige Marken, neu und gebraucht, zu verkaufen. 4680 **Hoff**, Waldstr. 6

10 gebr. u. neue 38721 **Nähmaschin** zu verkaufen. **Schützenstr. 55**, Laden.

Kaffee-Restaurant in Pforzheim, sehr gute Lage, modern eingerichtet, 4½ stöckig, je 2 × 3 Zimmerwohnungen und kl. Hintergebäude, zum Preis von ca. Mk. 300 000.— **zu verkaufen.** Jährl. Umsatz ca. Mk. 320 bis 350 000. Nähere Auskunft durch Güteragentur **Eugen Baumann**, Bleichstraße 28, **Telephon 3460.** B9407

Drehstrom-Motoren von 1—2,3 PS werden ab Lager zu Fabrikpreisen abgegeben. 4751 **Grund & Oehmichen.** Waldstraße 26.

Zu verkaufen ca. 2211 kg **Holzpech** und ca. 250 kg **Holzfaserstoff.** Preisangebote erbeten unt. F. K. 4373 an Rudolf Mosse, Karlsruhe/B. A801

Wegen Aufgabe des Fuhrwerksbetriebs haben wir **zu verkaufen:** **2 Pferde** 9- u. 11-jährig. **Geschirre und Futter-Vorräte.** **Gust. Dittmar & Co.,** Karlsruhe, Karlstraße 60. 4942

Zu verk.: 2 Reisekoffer, 1 Herren-Samtrock, 2 Zylinder Größe 55, 1 Oelbild (Frauenkopf), 1 Streckschaukel. Anzusehen 9—11 und 3—5. Steinstr. 29, pt. B13618

5 Schneider-, 2 Schuhmach.- **Maschinen** zu verkf. Schützenstr. 55, Laden. **Werner.** 38723

Sofort zu verk.: 38724 **Posten neue Nähmaschinen, Posten neue Fahrräder. Werner**, Schützenstr. 55.

Guterhaltene **Nähmaschine** billig zu verkauf. Grenzstraße 24, III. l. 38806

Gaslüster (Messing), Schraubstöckchen, Rohrzange und neue Kuckucksuhr sind zu verkaufen. Händler verbeten. 38693 Südendstr. 10, 3. St.

Schöner dreiarmiger **Gaslüster** 3.1 Messing, m. Sparabstellvorrichtung für 150 M. zu verk. Friedrichsplatz 8, IV.

Elektrische Lampen, gut erhaltene **Damen- und Herrengarderobe**, **Schuhe, Hüte**, so verschiedene **Zier- u. Haushaltungsgegenstände** preiswert zu verkaufen. **von Gahlen** B13440 Kriegsstr. 93, III.

Auto Benz, Gaggenau, 4sitzig, vorzügl. instan. zum Preise von 60 000 Mk. zu **verkaufen.** Angeb. unt. Nr. B13880 an die „Bad. Presse" erb.

12 gebrauchte und neue **Fahrräder** v. 250 M an. Schützenst. **Laden Werner.** 38..

Herrenfahrrad 3.1 38646 gut erhalten, m. Gummi, Torpedofreilauf, bill. zu verkaufen. Anzusehen v. 12—1 u. 6 Uhr abends. **Nebm.** Körnerstr. 13, III.

Eine neue 38652 **Fahrradgarnitur** 26—1⅝. **Wilh. Maier,** **Helmsheim** b. Bruchsal.

H.-Fahrrad wie neu und f. gut erh., zu verk. **Sendelbach** B13854 **Kaiserpassage 54.**

Eine **Rennmaschine** N.S.U. Pfeil m. Schlauchreifen, eine Drahtreifen-Decke (Michlin) 28×1⅝ C. noch neu, ist abzugeben. **Daxlanden,** Kastenwörthstr. 1. B10227

Damenrad wenig gebr., elegant, doch ohne Gummibereifung, zu verkaufen. Douglasstraße 10, III. r. 38659

Herren-Fahrrad noch nicht gefahren, mit neuem, gutem Gummi, um den festen Preis von 1200 M zu verk. **August Renter, Bruchhausen,** Amt Ettlingen. B10225

Kinderklappsportwagen, sehr gut erhalten, mit Nickelgestell zu verkauf. **Braun**, Uhlandstr. 28, II. St. rechts. 38620

Eleganter, gut erhalt. **Kinderwagen** 1 Babykorb, Erstlingswäsche, 2 neue Steppdecken mit reiner Schafwolle gefüllt, 1 Herren-Gummimantel u. 2 Herrenhüte zu verkaufen. Karl-Friedrichstr. 1, III, Eingang Zirkel. 4901

Klappsportwagen Schul- u. Bücherranzen, 1 schön. **Puppenwagen** mit Gummi und **1 Holländer** zu verkaufen. **Lachnerstr. 18,** part., **rechts.** B13832

Guterhaltener **Kinderwagen** (Peddigrohrgeflecht) zu verkaufen. B13727 Geranienstr. 4, 3. St.

Herd guterhalten, zu verkauf. **Rankestr. 3**, I. 38714

10 weiße Nickel-**Emailherde**, 10 weiße Nickel-**Gasherde** alle Größen zu verkauf. Schützenstraße 55, Laden.

Emailherde neu, blütenweiß u. schön vern. sow. schw. lack. **Herde.** Garantie f. gut. Backen und Brennen, sind zu verkaufen. **Gebr. Brändli,** Zähringerstr. 82. 38822

Majolika-Ofen (Prunkstück), groß, tadellos, weg. Umzug zu verkaufen. Zu erfrag. unt. Nr. B13450 in der „Bad. Presse."

Ein gebrauchter, gut erhaltener **Herd** zu verkaufen. **Ehret**, Durlacher-Allee 58, Schloßkaserne. 38727

Guterhaltener **Wirtschaftsherd** 120×70 billig zu verkauf. **Hafner**, Hardtstraße 14.

Kleiner Bügelofen mit Rohr, z. Kochen geeign., sowie Herdrohr, älterer Zylinder, 2 Tüllkapotthüte und Operngla s bill. zu verkaufen. B13628. Marienstraße 49. 2. St.

Herd gut erh., zu verk. bei **Krautmaier**, Ettlingerstr. 2. Baracke nlager. B10213

Herd bereits neu, billig zu verkaufen. Lessingstr. 31. **Ronnenmacher.** 38700

Zu verkaufen: 2 Jünglingsanzüge, 1 Handkoffer, Schuhe, 1 Vertiko, eine Kommode. Wilhelmstr. 47 I. B13606

Gehrock Friedensware, fast neu, auf Seide Gr. 1,65-1,70, zu verk. od. geg. schw. g. Anzug selb. Größe umzutauschen, ebenso ist ein schönes

Seehundsfell Größe 130×85 zu verk. Angebote unter B10201 an die Badische Presse.

Guterh. **Ueberzieher,** mittl. Gr., zu verkaufen. Preis 150 M. Schützenstraße 47. Stb. I. 38729

Dunkel gestr. Hose, wie neu, zu verk. 38718 Gerwigstraße 32, Hth., 2. St. links, v. 10—8 Uhr.

Frack-Anzug Smoking-Anzug Cutaway-Anzug kaum getragen, zu verkaufen. B13864 Uhlandstr. 38, part. r.

Militärmantel silbergrau, fast neu, Friedenstuch, zu verkaufen. **Belfortstr. 17, 2. Stock,** bei Behm. 38717

Neuer, grauer Zivilanzug für jung. Mann von 18 bis 20 J., u. gut erhalt. Jackettanzug für starke Mittelfigur, zu verkauf. Gartenstr. 57 IV. l. 38686

Eleg. Herrenanzugstoff f. 2 Anzügen, blau und schwarz, sowie 7 m blauer Damenstoff, ist preiswert abzugeben. Anzus. 12—2 Uhr. **Seubertstr. 13,** Bordolo. B13856

Zu verkaufen 2 helle u. 1 schwarze **Bluse** für 14 Jahre, 1 weiß seidene, Gr. 44, 1 **Mantel** für 10jähr. Knaben. B13758 **Lieblstr. 13, 4. St., r.**

Kostüm, neu, dunkelblau Gr. 42—44. Preis 295 M zu verk. Amalienstr. 47, part. B10189

Elegante Schottbluse und ei Paar braune **Spangenschuhe, Gr. 38,** zu verkaufen. Anzusehen von 5 Uhr abends ab. 38526 **Weber,** Kronenstr. 53, IV.

Preiswert abzugeben: Chick, dunkelbl. **Wollkleid** mit Jacke, 150 M, weiß. **Stickereivollkleid**, 70 M, schwarze, seiche **Seidenmoirejacke**, 90 M, usw., alles für jugendl. schlanke Größe, 42—44.

Im Auftrage zu verk.: 1 **Flanell-** u. 2 **w. Bigmeuntterröcke**, ferner 1 Trauerhut, 1 weiße Decke, **Bücher, Vogelkäfig, Petroleumherd** 2c. Karlstr. 31, Stb. 3. B10165

Ueber-Gardine hellgrau Leinen (1 Fenster), fast neu, preiswert zu verkf. Poststr. 12, 3. St., g. e. üb. Bahnp. B10289

2 Bodenteppiche 1,80×1,15 m, 1,60×0,70 m im Auftrag preiswert zu verkaufen. B13688 Bürgerstraße 8, 2. Stock

Zu verkaufen **Militärschnürschuhe u. Infanteriestiefel**, getr., **Herrenschnürstiefel u. Damenschnürstiefel** neu u. getrag. **Mädchenhalbschuhe** Nr. 35 **Karlstraße 75**, Stb., 4. Stck. B10169

Zu verkaufen **Lackschuhe** mit braun. Einsatz Gr. 37, Seidenhut m. Tüllrand u. w. Reiher. **Fries**, Gartenstr. 9 B13672

Schöne D' Schnürstiefel Nr. 35 u. **Herrenstiefel** Nr. 42 preiswert abzugeb. B13706 **Karlstr. 85**, III.

1 Paar neue Gebirgsstiefel, 1 Paar feste Straßenschuhe, Größe 42, zu verkaufen. B13642 21 **Rudolfstr. 17**, 1.

3 Paar getr. Schuhe u. 1 **P. Stiefel**, f. ält. Hrn. geeign., zu verk. 38713 **Dahm**, Herderstr. 9. II.

Damen-Lackstiefel neu, Größe 38 u. 39, verkäuflich, Preis 280 M. 4857 Kaiser-Allee 64, prt.

Pferd (**Fuchswallach**) für schweres Fuhrwerk, zu verkaufen. B10181 **Heinrich Walschburger,** Wolfartsweier b. Durlach

Zu verkaufen: 1 Ziege, 1 schönes Mutterschaf, 1 Fahrrad mit Gummi, 1 ältere Singer-Nähmaschine, 2 Zivil-Röcke, grau. 38728.2.1 **Durmersheim,** Speiererstraße 226.

1926a

2 Wolfshunde sehr wachsam, wunderschöne Tiere, einer sehr gut dressiert, eignen sich als gute Hof- u. Begleithunde, sind zu verkaufen. Siebfabrik **H. Burkhardt, Achern**, Telefon 177.

Mutterschweine zu verkaufen. B13544 **Ad. Hofheinz**, Zimmermstr. Blankenloch.

100 Himbeerstöcke billig zu verkaufen. 4928 **Klauprechtstr. 43, IV.**

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir mit, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Max Kolscher

Betriebsassistent

am Freitag abend 8 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden verschieden ist.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Anna Kolscher Wwe.
geb. Killian, und 3 Kinder.

Karlsruhe, den 20. März 1920.

Beerdigung findet Dienstag, den 23. März, mittags 12 Uhr von der Leichenhalle aus statt. B13846

Trauerhaus: Kaiserstraße 5.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Mittwoch morgen 6 Uhr meine liebe Frau, unsere treubesorgte Mutter, Großmutter u. Tante

Mina Kopp

geb. Kirschenlohr

nach längerem Leiden, an ihrem 74. Geburtstage zu sich in die ewige Heimat abzurufen. Z8835

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beisetzung hat bereits stattgefunden.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Kranzspenden unsern innigsten Dank.

Familie Herzel.

Karlsruhe, den 20. März 1920.

Stuttgart, 19. März 1920
Bismarckstrasse 79.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Paula Bernhold

geb. Drechsler

ist heute nach kurzer schwerer Krankheit sanft im Herrn entschlafen.

In tiefer Trauer die Hinterbliebenen:
Franz Bernhold, Polizeiwehrmajor mit seinen Kindern **Eleonore, Hans u. Ruth.**
Geheimer Justizrat **Bernhold** u. Frau Major **Drechsler.**
Justizrat Dr. **Süpfle** und **Frau**, geb: **Drechsler.**
Frau Dr. **Wasmer**, Wtw., geb. **Drechsler.**
Ingenieur **Fritz Drechsler** u. **Frau.**
Gewerbrat **Bernhold u. Frau.**
Frau **Bernhold**, Kriegsgerichtsratwitwe.
Stuttgart, Regensburg, Hanau, Leipzig, Karlsruhe, Bruchsal, Landshut, Frankfurt a. M.

Die Einäscherung findet am Dienstag, den 25. März, nachm. 4½ Uhr auf dem Pragfriedhof statt. A892

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse wurde mir heute meine geliebte Frau, unsere herzensgute Schwester und Schwiegertochter

Lully Kieser

geb. Siebert

nach nur kurzer, glücklichster Ehe im Alter von 22 Jahren, durch die heimtückische Grippe unerwartet rasch entrissen.

In tiefster Trauer:
Ludwig Kieser
Oberleutnant Rgt. 111.
August Siebert.
Oscar Kieser, Postdirektor
u. Frau **Mathilde**, geb: Freiin Göler von Ravensburg.

Tutzing, Freiburg i. B., Bruchsal, 16. März 1920. 4972

Trauer-Hüte
Größte Auswahl. 2609
Umarbeitungen raschestens.
L. Ph. Wilhelm
Kaiserstr. 205. Fernruf 1609.

Trauerbriefe werden rasch angefertigt in der **Druckerei der „Bad. Presse".**

Hühneraugen
Hornhaut, Ballen und Warzen beseitigt man schnell, sicher und schmerzlos mit **Kukirol.** In vielen tausend Fällen glänzend bewährt. **Kukirol** ist in Apotheken und Drogerien zum Preise von Mk. 2.00 erhältlich. Lassen Sie sich nichts anderes aufreden, es gibt nichts Besseres. **Engros-Lager: Leopold Fiebig.** A3911

Nach kurzer, schwerer Grippeerkrankung verschied im blühenden Alter von 23½ Jahren, unser lieber, hoffnungsvoller Sohn und Bruder

Ernst Feuchter

cand. arch., Leutn. d. R.

Um die Mittagsstunde des 19. März übergaben wir seine irdische Hülle der stillen Erde.

Herzlicher Dank sei gesagt für alle Beweise der innigen Anteilnahme an unserem herben Schmerze, für die überaus zahlreichen Kranzspenden, für alle Ehrungen, die dem lieben Verstorbenen durch die Burschenschaften Vitruvia, Ghibellinia, Normannia (Heidelberg) und durch die Hochschule Fridericiana bei der Bestattung erwiesen wurden.

Karlsruhe, 22. März 1920.
Edelsheimstr. 3a. 4915

Friedrich Feuchter, Oberlehrer
Julie Feuchter, geb. Mayer
Karl Feuchter, Turnlehrer
Hans Feuchter, stud. agr.

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Bruder, Schwager, unser geliebter Onkel

Jakob Maier David Sohn

im Alter von 53 Jahren unerwartet rasch gestorben ist.

Malsch-Kuppenheim, 22. März 1920.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 23. März, nachmittags 2½ Uhr, vom Trauerhaus aus statt.

Danksagung.

Für die uns bei dem Hinscheiden unseres teueren Entschlafenen

Karl Betzel, Professor

in so reichem Maße gewordenen Beweise wohltuender Teilnahme, insbesondere für die erhebenden Trostworte des Herrn Stadtvikars Hemmer, für die herzlichen Abschiedsworte des Herrn Direktors Dr. Cramer, für die prachtvollen Kranzspenden durch seine Herren Kollegen und seine Schüler, für den erhebenden Gesang des Schülerchors der Realschule, für die liebevolle Pflege durch die Schwestern des Krankenhauses herzinnigen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Elisabeth Betzel Wwe., Urphar
Familie Hellenschmied, Neureut
Familie Joh. Adelmann jg., Bettingen.

Karlsruhe, 16. März 1920. Z8737

1841. Karlsruher Liederkranz.

Unerwartet rasch ist unser lieber Sangesbruder, Herr Verwaltungsaktuar **Otto Armbruster** uns durch den Tod entrissen worden.

Die Beerdigung findet am **Montag, den 22. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, statt.** Die Herren Sänger werden dringend gebeten, sich vollzählig an der Beisetzung zu beteiligen und versammeln sich an der Friedhofkapelle präzis ¾3 Uhr. 4943

Der Vorstand.

Flaschen, Lumpen, Papier, Felle, Rohhaare, Metalle, Eisen, Keller- u. Speicherkram kauft **Feuerstein,** Fasanenstraße 26. 36187 Telef. 3481.

Offene Stellen

Das **städt. Tiefbauamt Karlsruhe** sucht für Entwurfsbearbeitung u. Bauaufsicht einen

Tiefbautechniker

(möglichst Werkmeister) vorläufig im Vertragsverhältnis. Bei Bewährung nach Ablauf eines Jahres wird Einreihung in das Beamtenverhältnis in Aussicht gestellt. Die Neuanstellung des städt. Gehaltstarifs steht in Aussicht. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Angabe der vorläufigen monatlichen Gehaltsansprüche bis 22. März an **Städt. Tiefbauamt Karlsruhe.** 4707

Erfolgreich tätigen

Vertretern,

die sich im Hauptberuf mit Vermittelung von Versicherungen und Gewinnung von Unter-Organen befassen u. so ihre Einkünfte vergrößern möchten, ist günstige Gelegenheit geboten, sich durch Uebernahme der

Bezirks-Generalvertretung A639 3.1

einer hochangesehenen Lebens-, Unfall- u. Haftpflichtversicherungs-Gesellschaft eine selbständige Stellung zu verschaffen. Höchste Bezüge werden zugesichert. Nichtfachleute finden event. Berücksichtigung. Gefl. Angebote unter T. M. 747 an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Hausierer u. Wiederverkäufer finden

hohen Verdienst

durch Mitnahme eines täglich Bedarfsartikels. Jede Familie ist Käufer. Zu erfr. unt. Nr. B13637 an die „Bad. Presse".

2 Lehrlinge

für das kaufmänn. Büro

1 Lehrling

für das technische Büro **gesucht.** 4799

Junge Leute mit entsprechender Begabung melden sich bei **Hermann & Max Loesch,** Rheinhafen, Süddeckenstraße 5.

Lehrerin für Nähschule.

Handarbeitslehrerin od. Schneiderin **gesucht auf Ostern d. J.** Vormittage u. ganzen Samstag frei. Gute Bezahlung. Anmeldung an **Frau Dr. Schwarzschild,** Amalienstraße 42, wo auch nähere Auskunft. 4934

Evangelischer Verein der Weststadt.

Diener gesucht.

Suche zum 1. April für größeren Haushalt unverheirateten **Diener** nicht unter 30 Jahren, der in allen Obliegenheiten perfekt ausgebildet ist. Bewerber wollen Lebenslauf, Gehaltsansprüche, Zeugnisse und Photographie umgehend an untenstehende Adresse einsenden.

Freiherr von Bethmann, Villa Ariadne, **Frankfurt a. M.,** Friedberger Landstr. 8. 1643a

Suche auf Ostern od. später einen jung. Mann aus gutem Hause mit guter Schulbildung als

Lehrling

f. meine Eisenkurzwar.-, Haus- u. Küchengeräte-Handlung aufzunehmen.
Otto Stoll
am Kaiserplatz. 4889

Jung., an saub. Arbeit gewöhntes kräftig. Mädchen mit guter Schrift wird zu Ostern gesucht als

Abfasserin

(Oelferin)
Ludwig-Wilh.-Apotheke, Lessingstr. 4. B13783

Bei der Stadt Lahr sind sofort zu besetzen:

Eine Buchhalterstelle

bei der Stadtkasse. Am Gemeinde- u. Stiftungsrechnungswesen erfahrene u. in der Hauptbuchführung durchaus bewanderte jüngere Bewerber wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen und Beifügung eines Lebenslaufs alsbald melden.

Ferner die Stelle eines

Verwaltungs-Assistenten

auf der Stadtratskanzlei. Jüngere Bewerber die in allen Zweigen des gemeindeverwertungsdienstes durchaus erfahren sein müssen, wollen ihre Gesuche mit Lebenslauf und Zeugnissen alsbald einreichen.

Die Bewerber für beide Stellen wollen gleichzeitig ihre Gehaltsansprüche angeben.

Lahr, den 10. März 1920.
Der Stadtrat.
Dr. Altfelix.

1707a Bickel.

Zur selbständigen Leitung der Möbel-Abteilung

wird von einem großen ersten Geschäftshaus Süddeutschlands

hervorragende Kraft gesucht.

Herren mit kaufmännischer Berufsbildung, genauesten Warenkenntnissen, im Ein- und Verkauf unbedingt sicher und vertraut und die bereits in gleicher Eigenschaft mit Erfolg tätig waren, wollen ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften (eventl. Referenzen), Bild und Gehaltsansprüchen unter **S. E. 3072 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** einreichen. A807

Feuer, E. D. W. und Nebenzweige.

Wir suchen für **Karlsruhe** (u. Bezirk)

Platz-Beamten

(Direktionsstell.) Ausführl. schriftl. Angebote mit Zeugnissen erbeten 1597a
General-Agentur der Providentia, Mannheim. Rich.-Wagnerstraße 8.

Angeseh. **Lebens-, Unfall- u. Haftpflichtversicherungsgesellschaft sucht einige**

tüchtige Außenbeamte.

Es ist außerdem auch Betätigung in allen anderen Versicherungszweigen möglich. Auch Nichtfachleute, welche über gute Beziehungen verfügen und sich zur Werbetätigkeit eignen, werden berücksichtigt. Angebote m. Angabe von Referenzen werden unt. **F. A. V. 466 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main** erbeten. A783

Süddeutsches Kunstgewerbehaus sucht

Reise-Vertreter.

In ersten Kunsthandlungen gut eingeführte Herren wollen Angebote mit Refer. u. Ansprüche senden unter Nr. B13702 an die „Badische Presse".

Küfer oder Kellermeister aus der Spirituosenbranche

der insbesondere reiche Erfahrung in der Behandlung und Verarbeitung von Obstbranntwein hat, tüchtig in allen übrigen Keller- und Holzarbeiten ist, ist aussichtsreicher Posten in badischer Obstbranntweinfirma geboten. Eintritt sollte möglichst sofort erfolgen.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 4850 an die „Bad. Presse".

Mehrere tüchtige

Lackierer

für dauernde, gutbezahlte Arbeit, vorerst für **Pforzheim,** später nach **Durlach, sofort gesucht.**
Arnold Biber, Fil. Durlach,
Oberwald 2. 1851a2 1

Laufbursche

für größeres **Baugeschäft** sofort **gesucht.** Angeb. unter Nr. 4929 an die „Bad. Presse".

Tüchtiges Bürofräulein

perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, per sofort gesucht nach Bühl i. Bad. Offerten unter 1869a an die „Badische Presse" erbeten.

Gesucht auf 1. April bei sehr hohem Lohn

Mädchen

mit Zeugnissen, das gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Näheres **Bachstraße 22.** B10231

Mädchen gesucht! B13838

wenn mögl. vom Land, für Haus- u. Gartenarbeit
Frau Ing. Buttersaß, Georg-Friedrichstr. 3.

Haftpflicht-Versicherung.

Suche einen ersten

Korrespondenten

der die Branche von Grund auf beherrscht.

Wilhelm Briese,
Assekuranzgeschäft,
Karlsruhe 4958 **Gartenstr. 44b.**

Junger Kontorist

mit allen vorkommenden Bürovarbeiten vertraut, perfekt in Maschinenschreiben und Stenographie sucht per sofort dauernde Stellung.

Gefl. Angebote unter Nr. B13876 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtige Schneiderin kann sofort eintreten.
L. Schneider-Bay, Damenschneiderin, 38674 Belfortstr. 11.

Ein braves, ehrliches

Mädchen,

bei hohem Lohn u. guter Verpflegung wird auf 1. od. 15. April in einen kl. Haushalt gesucht. Zu erfragen Ritterstr. 6, 1 Tr. hoch, b. M. Mausbach.

Suche auf 1. April ein ehrliches, fleißiges

Mädchen,

das Hausarb. übern. u. etw. kochen kann, n. unt. 20 Jahr zu 3 Personen: Herrenstr. 7, II. B13640

Gesucht.

Jüng., besseres Fräulein zum servieren in **Hotel-Restaurant** nach auswärts. Selbstgeschriebene Angebote unt. Nr. 1862a an die **Bad. Presse** erbeten.

Mädchen,

zum Serbieren u. Mithilfe im Haushalt gesucht: Kaiserallee 151, 1. Stock. 38821

Tüchtige

Kaffee-Köchin

für alsbald gesucht bei gutem Lohn. **Kaffee Odeon, Karlsruhe,** Kaiserstr. 218. 4925

Tüchtige Köchin,

sowie **Hausmädchen** f. 1. April gesucht. 4946
Dr. Perls, Sofienstr. 23.

Gesucht

für ein größeres Krankenhaus im Rheinland eine

tüchtige Köchin

bei guter Bezahlung.
Angebote unt. Nr. 1847a an die „Bad. Presse" erb.

Gesucht für Sanatorium ein tüchtiges

Zimmermädchen u. Hausmädchen

bei hohem Lohn u. guter Verpflegung auf 1. April.
Hans Waldeck,
1849a **Badenweiler.**

Suche zum 1. Mai ein tüchtiges 1848a.3.1

Zimmermädchen,

das gut bügeln u. nähen kann. Zeugnisse erforderlich. Gute Verpflegung und hoher Lohn.
Frau von Bolin,
Gut Brombers,
Gernsbach, Murgtal.

Zum sofortigen Eintritt oder 1. April wegen Verheiratung des jetzigen Mädchens ein tüchtiges

Alleinmädchen

zu 2 Personen in feinen Haushalt gesucht. Gute Verpflegung, hoher Lohn. Wendtstraße 13, 1 Treppe hoch. 4753

Braves

Dienstmädchen

gegen hohen Lohn ges. Zu erfrag. Werderplatz 33, im Laden. 38819

Alleinsteh. Frau sucht

Dienstmädchen

das etwas kochen kann, kann auch schulentlassenes Mädchen sein, bei sehr guter Behandlung und leichten Arbeiten. Frau Bonzelt, Reichenbach, A. Ettlingen. 1900a

Auf 1. April wird ein fleißiges

Mädchen

zu klein. Familie (3 Personen) für Küche u. Hausarbeit **gesucht.** B13586
Kreuzstraße 6, III., l.

Gesucht wird bei gutem Lohn auf 15. April ein zuverlässiges **Mädchen,** das bürgerl. kochen kann. Zu erfrag. Mathystr. 17, 4 Stock, vormittags 11 bis 2 Uhr. B13626

Ein **Mädchen** kann sofort eintreten bei Frau **Oberlehrer Schumacher** Werderstr. 46. Gute Behandlg. wird zu ef. B13

Sofort gesucht tüchtiges

Mädchen

zu 2 Person. Dr. **Ihm,** Westendstr. 29a. 4917

Für sofort oder später ordentliches **Mädchen gesucht.** 38883
Karl-Friedrichstr. 16, II.

Fleiß. Mädchen

für Haus- und Küchenarbeit bei gutem Lohn für sofort gesucht. 4935
Gasthaus „zur Rose", Kaiserplatz.

Bess. zuverl. **Mädchen** zu 2 Kindern von 2 u. 4 J. tagsüber oder für nachm. ges. **Karlstr. 92.** 38685

Stellengesuche

Jung. Kaufmann

her am 1. April ds. Js. seine Lehrzeit beendigt, sucht, gestützt auf la Referenzen und tadelloses Lehrzeugnis, **geeignete Stelle als Kontorist oder Verkäufer** in Kolonialwarengeschäft.
Gefl. Angeb. u. B12288 an die „Bad. Presse".

Conserv. gebild. Pianist

sucht sof. Dauerbeschäftig. in den Abendstund. Angebote bis 23. März unter 38805 an die „Bad. Pr."

Stelle sucht

junger Elektriker zur Weiterbild. im Motoren- u. Transformerbau. Es kommen nur solche Firmen in Betracht, die einen Streber unterstütz. wollen, und die, die großen Wert darauf legen für die Weiterbildung tüchtiger Fachleute. Angeb. m. Gehaltsangaben sind zu richten unt. Nr. B12349 an die „Bad. Presse."

Junge Dame

wünscht sich zu verändern und **sucht Stelle** als

Empfangsdame, Kassiererin

oder auf einem Büro.
Gefl. Angebote sind unt. Nr. B12278 an die „Bad. Presse" zu richten.

Junge gebildete Kriegswitwe **sucht Stellung als**

Filialleiterin

da sie schon ähnliche Stellung gehabt hat, kann Kaution stellen
Angeb. unt. Nr. 38541 an die „Bad. Presse"

Zu vermieten

Tausche schöne große 3-Zimm.-Wohng., Küche, Keller, Mansarde, Veranda, Kaiserstraße, Nähe Durl.-Tor, geg. große 2-Z.-Wohn. Ang. u. 38804 an die „Bad. Presse".

Eleg. möbliertes

Wohn- u. Schlafzimmer

elekt. Licht, Schreibtisch u. s. w. per sof. oder ab 1. April nur an bess. Dauermieter zu verm. Zu besichtigen 8—2 Uhr. Hirschstr. 85a, 1 Tr., lks. b. **Max de Wirth.** 38573

Sehr gut möbliertes

Wohn- u. Schlafzimmer

an besseren Herrn z. vermieten. Anzuseh. Montag zwischen 3 und 6 Uhr. 38852 **Dieckmann** Durlacher Allee 4, II.

Mietgesuche

Vor Kwanasabaade!
Wer würde einem Brautpaar (Kaufmann)

2 Zimmer mit Küche

(unmöbliert) in Karlsruhe oder Umgebung abtreten, oder dazu verhelfen? Beim Wohnungsamt vorgemerkt. Gefl. Angebote unter Nr. 38887 an die Badische Presse erbeten.

Wohnung.

Staatsbeamter sucht sofort od. später schöne

2-Zimmerwohng.

mit Küche. Angebote unt. Nr. 38818 an die Bad. Presse.

Suche per sofort

1 oder 2 Zimmer

mit Küche.

Zu erfrag. unter B13874 in der „Bad. Presse".

2 solide Herren (Geschäftsinhaber), suchen per sofort

möbliert. Wohn- u. Schlafzimmer

zu mieten. Nähe alter Bahnhof. Ang. u. Nr. 4889 an die „Badische Presse".

Für ein Fräulein, das zum 1. April die Schule besucht, wird ein schönes

möbl. Zimmer

möglichst Nähe Scheffelstraße, gesucht. Angebote unter Nr. 38850 an die Badische Presse.

Zimmer

gesucht, von einem anständigen, jungen Mann, mit oder ohne Pension, womöglich mit elektr. Licht, evtl. auch in der Mittel- oder Oststadt, per 1. oder 15. April. Angebote unt. Nr. 1915a an die Badische Presse.

Solider Herr (Dauermieter) sucht gemütliches

Zimmer

auf sofort od. 1. April. Angebote u. Nr. B13830 an die Badische Presse.

Ordentlicher Arbeiter sucht in der Oststadt ein

möbl. Zimmer.

Angebote mit Preisangabe unter Nr. 38828 an die „Bad. Presse".

Ehepaar mit Kind sucht

1-2 möbl. Zimmer

evtl. m. Küchenbenützung. Vorholzstr. 30, III. B13833

Gut möbliertes

Zimmer

mit elektrisch. Licht von jung. Herrn auf 1. April zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. B13570 an die Bad. Presse erbet.

Unmöbl. Zimmer

von bess. Fräul. gesucht. Angebote unt. Nr. 38839 an die Badische Presse.

Bekanntmachung
über den Verkauf gebrauchter Unterhosen.

Nachdem nunmehr alle Haushaltungen B mit Unterhosen beliefert sind, kommen die Haushaltungen A in nachstehender Reihenfolge zum Aufruf:

Am Montag, den 22. März, die bei den Bäckernummern	1—25	Eingetrag.
Am Dienstag, „ 23. „	26—31	„
Am Mittwoch, „ 24. „	32—39	„
Am Donnerstag, „ 25. „	40—55	„
Am Freitag, „ 26. „	56—61	„
Am Samstag, „ 27. „	62—75	„
Am Montag, „ 29. „	76—90	„
Am Dienstag, „ 30. „	91—102	„

Weitere Aufrufe folgen.

Der Verkauf der Unterhosen erfolgt nur gegen Abgabe der Haushaltungsmarke Nr. 94. Der Preis beträgt Mk. 10.00 das Stück. Verkaufszeit von 9—12 Uhr vormittags und 2½ bis 5½ Uhr nachmittags, im Verkaufslokal **Kaiserstraße** 91 (Gold. Ochsen).

Wir weisen darauf hin, daß die Haushaltungsmarke Nr. 94 sorgfältig aufzubewahren ist, bis alle Haushaltungen in der Reihenfolge der Bäckernummern beliefert sind.

Städtische Bekleidungsstelle. 4931

Bekanntmachung
zur Ausführung des Gesetzes über Steuernachsicht vom 3. Januar 1920 (Reichs-Gesetzbl. S. 45) vom 24. Februar 1920.

Wer Vermögen oder Einkommen, das zu einer öffentlichen Abgabe hätte veranlagt werden müssen, bisher nicht angegeben hat und deswegen verwirkte Strafen wegen Steuerzuwiderhandlung, sowie Verfall des verschwiegenen Vermögens gemäß dem Gesetze über Steuernachsicht abwenden will, wird aufgefordert, das bisher nicht angegebene Vermögen und Einkommen

spätestens bis zum 15. April 1920

bei dem zuständigen Steuerkommissär anzugeben; dabei sind Vor- und Zuname, Stand, Beruf oder Gewerbe nebst Wohnort und Wohnung oder Firma und Sitz genau zu bezeichnen. Die Angabe befreit den Steuerpflichtigen von jeder Strafe wegen Steuerzuwiderhandlungen, die sich auf das nachträglich angegebene Vermögen oder Einkommen beziehen. Nachforderungen von Abgaben für die Zeit vor dem 1. April 1915 sind ausgeschlossen.

Vermögen, das bei der Veranlagung zur Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs oder zum Reichsnotopfer vorsätzlich verschwiegen ist, verfällt kraft Gesetzes dem Reich. Unrichtige Angaben, die sich etwa noch in der Steuererklärung zur Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs finden, müssen daher unverzüglich und jedenfalls so zeitig berichtigt werden, daß die Angabe noch bei der Veranlagung zu der Steuer berücksichtigt werden kann.

Berlin, den 24. Februar 1920. 4768

Der Reichsminister der Finanzen.

Die Angaben werden zweckmäßig bei dem Steuerkommissär gemacht, der für die Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs zuständig ist. Sie können mit der Steuererklärung für diese Abgabe verbunden oder als Nachtrag hierzu innerhalb der obigen Frist eingereicht werden.

Der Steuerkommissär für den Bezirk:
Karlsruhe-Stadt — Karlsruhe-Land.

Bekanntmachung.
Die Abhaltung der Frühjahrsmesse 1920 betr.

Am Donnerstag, den 25. d. Mts., vormittags 11 Uhr, findet im Nebenzimmer der Stadtgartenwirtschaft (neben dem Meßplatz) die Versteigerung der Araphiebuden, Schieß- und Ringwerferbuden, Waffelbäckereien, Zuckerwaren, Magenbrot, Speiseeis, Ballonverkauf, sowie des Platzes zur Aufstellung eines Hippodroms für die am 6. Juni d. J. beginnende Frühjahrsmesse statt.

Der Steigerungspreis ist **sofort** nach erfolgtem Zuschlag **bar** zu entrichten.

Lagepläne nebst Meßordnung sind zum Selbstkostenpreis von 3 ℳ 20 ₰ nebst Portokosten bei uns erhältlich.

Karlsruhe, den 18. März 1920. 4923

Städtisches Markt- und Messeamt.

Bekanntmachung.
Gas-, Wasser- und Strompreise betr.

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März ds. Js. werden folgende Preise berechnet:

1. für **Gas**
   a) zu Leucht-, Koch- und Heizzwecken . . . 95 ₰ für den cbm
   b) zu Kraftzwecken . . . 90 ₰ für den cbm
2. für **Wasser**
   a) durch Wassermesser gemessen 36 ₰ für den cbm
   b) für den nicht durch Wassermesser festgesetzten Verbrauch 5% des Mietwertes des mit Wasser versorgten Grundstückes.
3. für **Strom**
   a) für Licht bis zu 3000 Kwst. 2.10 ℳ für die Kwst.
   b) für Kraft bis zu 3000 Kwst. 1.05 ℳ für die Kwst.

Vom 1. April ab berechnen wir den Gas-, Wasser- und Stromverbrauch wieder für 2 Monate.

Karlsruhe, den 20. März 1920. 4914

Städtisches Gas-, Wasser- und Elektrizitätsamt.

Bekanntmachung über den Verkauf der verlosten amerikanischen Stiefel.

Wir sehen uns veranlaßt, folgendes bekanntzugeben:

Bei den unter Kontrolle des Stadtrates verlosten Stiefeln handelt es sich keineswegs um tadellos neue, sondern nur um wenig getragene Stiefel, die je nach dem Grad ihres Getragenseins mit 50 Mk. oder 75 Mk. bewertet wurden.

Einen rechtlichen Anspruch auf Lieferung eines Paares Stiefel zu 75 Mk. besitzt niemand, schon insofern, als naturgemäß eine weit größere Anzahl Stiefel zu 50 Mk. als zu 75 Mk. vorhanden sind, wobei wir darauf hinweisen, daß heute sowohl die Stiefel zu 50 Mk. wie auch die Stiefel zu 75 Mk. einen tatsächlichen, weit höheren Wert repräsentieren.

Die Größen der Stiefel bewegen sich zwischen Nr. 41 bis Nr. 44, größere oder kleinere Nummern sind nicht vorhanden. 4825

Städtische Bekleidungsstelle.

Bekanntmachung
über Notstandsversorgung.

In allen einschlägigen Geschäften hiesiger Stadt liegt weißes Hemdentuch, zirka 80 cm breit, zum Preise von 8.25 ℳ das Meter, zum Verkauf auf.

Diese Ware darf nur gegen Berechtigungsschein verkauft werden, welche für Minderbemittelte in der Prüfungsstelle des Fürsorgeamtes in der Pestalozzischule Ecke Herren- und Erbprinzenstraße ausgefertigt werden. 4937

Städtische Bekleidungsstelle.

Schularztstelle.

Die Stelle des zweiten Schularztes — Assistenzarzt oder Assistenzärztin des Stadtschularztes — in Karlsruhe ist alsbald zu besetzen.

Bewerbungen sind unter Beifügung eines Lebenslaufs und Angabe der Gehaltsansprüche bis spätestens 7. April 1920 beim Bürgermeisteramt einzureichen.

Karlsruhe, den 15. März 1920. 4824

Das Bürgermeisteramt.

Kleinverkaufspreise für Gemüse.

Gültig für die Zeit vom 22. März 1920 bis einschließlich 28. März 1920.

Gemüse:

Rosenkohl, geschlossen	Pfd. 200 ₰	Ohnenkohlrabi	Pfd. 28 ₰
Winterkohl	„ 30 ₰	Feldsalat, gewaschen	Pfd. 200 ₰
*Rotkraut	„ 60 ₰	Sellerie od. Kr.	„ 50 ₰
*Weißkraut	„ 40 ₰	Lauch	„ 50 ₰
Wirsing	„ 40 ₰	Meerrettig	„ 180 ₰
Spinat	„ 100 ₰	Rettich	Stück 5—10 ₰
*Gelbe Rüben, rot und Karotten	„ 40 ₰	*Zwiebeln (inl.)	Pfd. 160—180 ₰
*Gelbe Rüben, gelb	„ 35 ₰	Sauerkraut	„ 50 ₰
Rote Rüben od. Kr.	„ 30 ₰		

Die mit * versehenen Preise sind Höchstpreise. Die Ueberschreitung dieser Verkaufspreise wird als Höchstpreisüberschreitung oder als übermäßige Preissteigerung angesehen.

Karlsruhe, den 19. März 1920. 4913

Preis-Prüfungsstelle für Marktwaren.

Nutzholz-Versteigerung
des bad. Forstamts Stein (Amt Bretten).

Am Donnerstag, den 25. März 1920, nachmittags ½2 Uhr, im Saale des Gasthauses „zur Krone“ in Bretten aus den Domänenwaldungen.

Eichen: 2 I. Kl. (3.80 fm), 12 II. Kl. (22.63 fm), 16 III. Kl. (20.82 fm). Buchen: 4 I. Kl. (7.79 fm), 36 II. Klasse (55.98 fm), 29 III. Kl. (35.51 fm). Forlen (Abschnitte): 19 I. Kl. (37.08 fm). Forstwart Seitz in Stein erteilt Auskunft. Listenauszüge durch das Forstamt. 1820a

Nutzholz-Versteigerung
des Forstamts Oberweiler aus Domänenwaldungen am Freitag, den 26. ds. Mts., früh 10 Uhr im Gasthaus zum „Wilden Mann“ in Oberweiler: Eichen, Stück: 3 II. Kl., 8 III. Kl., 34 IV. Kl., 133 V. Kl., 1 VI. Kl., 35 Forl. Abschnitte, III. Kl., 1 Lärche II. Kl., 1 Tanne I. Kl., 10 Buchen III. u. IV. Klasse. Nähere Auskunft durch d. Forstamt 1825a

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Spechbach, Amt Heidelberg, Bahnstation Eschelbronn, versteigert auf der Hiebstelle, jeweils 9 Uhr vormittags beginnend, folgende Stämme und Abschnitte:

1. Mittwoch, den 24. März l. Js.: 46 Eichen I. u. II., 45 III. und 40 IV.; 18 Forlen I. u. II. und 6 III. Klasse.
2. Donnerstag, den 25. März l. Js.: 12 Forlen II., 54 III. und 40 IV. bis VI.; 1 Fichte II., 9 Fichten III. und 39 IV. bis VI.; 5 Lärchen II., 38 III. und 54 IV. bis VI. Klasse.

Zusammenkunft jeweils 8½ Uhr vormittags beim Rathaus. 1773a

Spechbach, 13. März 20.
Bürgermeisteramt:
Ernst.
Soins, Ratschr.

Nutzholz-Versteigerung
des Badischen Forstamts Neckarschwarzach — Fernruf Aglasterhausen Nr. 11 —: Am Dienstag, den 30. März, morgens 10 Uhr, im Gasthaus zur „Finsterbach“ in Neckarhäuser Hof aus den Domänenwaldungen Schloßberg, Stolzeneck, Kolben, Alterberg und Röderwald: 356 Eichen (8 I., 42 II., 71 III., 38 IV., 94 V., 103 VI.); 1 Buche II.; 6 Erlen V./VI.; 28 Forlenabschn. III.; eine Lärche IV. 1891a

Wegen Aufgabe eines Schreinereibetriebes werden am Dienstag, den 30. März 1920, nachmittags ½3 Uhr, in Heidelberg, Blumenstr. 49, nachstehende

Holzbearbeitungs-Maschinen
öffentlich an den Meistbietenden gegen Barzahlung versteigert:

1 liegender Vierdiger Gasmotor mit massivem, steinernem Fundament, mit eisernem Reservoir und Abda. mpflettung. 1 Dickenhobelmaschine, 40 cm breit mit Vorgelege. 1 Abrichthobelmaschine, 80 cm breit, mit Vorgelege. 1 Fräsmaschine mit Vorgelege für Rechts- und Linksgang mit Einsatzbolzen. 1 Nutsäge, Kreissägenblätter und einige Profilmesser. 1 Bandsäge, 90 cm Rollendurchmesser mit Vorgelege und 2 Blätter. 1 Bohr- und Gehrungsmaschine mit Vorgelege. 1 große Transmission sämtliche Treibriemen aus Leder. 1 Schmirgelmaschine zum Schleifen für Messer. 1 Dampftrockenanlage mit Niederdruckkessel. Die Maschinen sind alle im guten Zustande und können im Betriebe besichtigt werden. 1882a

Ludwig Annamann,
Möbelschreinerei.

Tapeten
reichhaltige Auswahl.
H. Durand,
Douglasstraße 26.
Bei d. Hptpost. Tel. 2492
Uebern. v. Tapezierarb.
Musterkoll. zu Diensten

5 Billige Angebote!

Benutzen Sie diesen Kauf, es ist Ihr eigener Vorteil!

Bluse, *Leine, hellblau, rosa, Flieder, mod. Form, offen u. geschlossen zu tragen* **72.00 Mk.**

Bluse, *gestreifter Zephir, moderne Form offen und geschlossen zu tragen* **79.00 Mk.**

Bluse, *prima weiss Opal, moderne Form offen und geschlossen zu tragen* **98.00 Mk.**

Elegante Voile-Kleider *prima Qualität, in weiss und farbig, für den Sommer . . . . 495.00 und* **395.00 Mk.**

Elegante Kleider, *prima Rohseide hellblau, rosa, blau, marine und naturfarbig 750.00 und* **650.00 Mk.**

Versand unter Nachnahme bei Angabe der Größe wird prompt erledigt.

4930

Blusenhaus Weiss

221 Kaiserstraße 221

Erste Etage — an der Hauptpost zwischen Douglas- u. Hirschstr.

Telephon 3954.

Heiratsgesuche

Heiraten Sie erst, wenn Sie über zuk. Person u. Familie, über Mitgift, Vermög., Vorleben genau informiert sind, durch **Auskunftei Schubert, Nürnberg,** Richard Wagnerstr. 6. Feinste Ref. Viele Erw. Dtschr.

HEIRAT. Gebildetes Fräulein, 30 Jahre, kath., mit schöner Ausst. und Mk. 15 000.— bar wünscht die Bekanntschaft eines Beamten od. Geschäftsm. zwecks Heir. Angeb. unter Nr. B13724 an die Bad. Presse erbeten.

Herzenswunsch. Lediger Herr, 34 J., ev., höh. Staatsbeamter, mit 40 000 Mk. Vermögen u. sich., schön. Einkommen, Ingenieur, v. tadellosem Ruf u. Charakt., wünscht sich baldigst mit Frl. von gleich. Eigenschaften, gut. Herzensbildg. (auch bess. Landwirtstochter) i. A. v. 22—32 J. u. m. Verm. v. 20 000 Mk. an zu verheiraten. Gefl. Off., womögl. m. Bild, unt. Nr. B12289 an die Bad. Presse erbet.

Aufricht. Heirat wünscht Bäcker u. Konditor, z. Zt. in Fabrik tätig, 37 J. alt, seiten Charakters und guter Herzensbildung evtl. mit rechtschaffenem häuslich gesinnten Fräul. (Dienstmädchen) oder Witwe. Gefl. Angebote unter Nr. B12347 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Alleinsteh. geb. Arl., evang. 34 Jahre, ang. Neuß., fl. Aussteuer u. Barvermögen, wünscht da es ihm an Herrenbek. fehlt, mit kunst- u. naturliebendem Herrn, bevorz. Beamter in sicherer Stellung, Witwer nicht ausgeschloss., in Briefwechsel zu treten zwecks späterer Heirat. Nur ernstgemeinte Angebote möglichst mit Bild, erbeten unter Nr. 18320 an M. Pieterkowsky, Pforzheim, Marktplatz Nr. 5. 1902a

Heiraten besorgt gewissenhaft das **Ehevermittlungs-Büro Herr und Frau Ackermann, Karlsruhe,** Blumenstr. 12. Tel. 2009.

Heirat! Herren, m. u. ohne Vermög., welch. sich schnellstens glücklich verheir. woll., erfahr. sof. diskr. Auskunft durch B8655 **Concordia, Berlin O. 34.**

Tücht. **Geschäftsmann** anfangs 50er, gesund u. rüstig in sehr guten Verhältn. ff., eigenes Grundstück, wünscht Anschluß an wirtschaftlich erzogenes Fräulein, auch Mädchen vom Lande od. Kriegerswitwe gesetzt. Alters, zw. baldig. Wiederverheirat. Angeb. u. Angabe der näh. Verhältnisse möglichst m. Bild erbitte u. **M. R. 100** postl. **Freiburg.** B10193

HEIRAT. Zugabschaffner, 33 Jah., kath., mit einig. 1000 ℳ Ersparnis, sucht auf dies. Wege mit einer Frau, am liebsten Witwe, evtl. mit 1—2 Kinder, zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Angebote unt. B13722 an d. Bad. Presse.

Heirat. Witwer, Beamter und Landwirt, mit Geschäft, Mitte 40, mittelgroß, kräftig, in guten Verhältnissen, wünscht mit kath. Fräulein od. alleinstehender Witwe, welch. Liebe zur Familie hat, bekannt zu werd. Liebevolle Aufnahme u. geachtete Lebensstellung ist gesichert. Alter: Ende 30 od. in den 40 u. wo möglich vom Lande. Guter Ruf u. angenehmes Aeußere Bedingung. Etwas Vermögen erwünscht. Zuschriften unt. Nr. B10203 an die Badische Presse.

Streng reell. A160 **Ca. 200 Damen** o. u. m. größ. Verm. suchen Herren jed. Stand. Kostenl. Ausk. d. B. Pförtner Berlin S.W., Ratsbachstr. 87

Die **besten Partien** stehen in d. **Deutschen Heirats-Zeitung** ¼ jährl. 4.50, einz. 1.50. Pto. extra. Voreinsendg. Nachn. 50 ₰ mehr. B38006 **Fortuna-Verlag Stuttgart 12,** Ludwigstr. 80

Neue Wege zum Eheglück Verlangen Sie unsere interessant. Aufklärungsschrift N. 100 geg. Einsend. v. 30 Pfg. 9265a „Der Bund“, Lehmann & Co. **Kiel, Schließfach 18.**

Buch üb. die Ehe mit Abbildg., Mk. 3.00, **Ratgeber für Eheleute** Mk. 3.75. A2958 Bd. Büch. zusamm. bezog. n. Mk. 6.00. L. Sachtleben, Berlin 347, Schmidstr. 41.

Heirat. Witwer, 48 J. alt, bess. Arbeiter, evgl., 2 Kinder, m. schönem Einkommen, wünscht Frl. od. Witwe ohne Anhang zw. bald. Ehe kennen zu lern. Angebote unt. Nr. B13622 an die Badische Presse.

Heirat. Witwer, Metzger, 45 J., kath., 2 Kinder, wünscht tüchtig. Geschäftsfrau zw. bald Ehe kennen zu lernen. Evtl. auch Einheirat in Wirtschaft od. Metzgerei. Angebote u. Nr. B13620 an die Bad. Pr.

Witwer, über 40 Jahre alt, mit 3 Kindern von 5—18 Jahren, gut. Einkommen, sucht mögl. ein älteres Fräul. od. Witwe ohne Kinder zwecks **Heirat** kennen zu lernen. mit Bedingung. Angebote u. Nr. A8440 an die Bad. Presse erb.

Heirat. Fräulein, 27 J., wünscht sich mit einem Witwer zu verheiraten. Angebote u. Nr. B13594 an die Badische Presse.

Heirat! Junger Mann, 24 J., evgl., Metzger, der später Geschäft gründen kann, sucht, mangels Damenbekanntschaft, mit jüngerem Fräulein, 22—26 Jahren, in Verbindung zu treten, zwecks späterer Heirat. Angebote mit Bild unter Nr. A8851 an die Bad. Presse erbeten.

Trautes Heim! Kaufm. m. gutgehendem Ansteuergeschäft, evang. Mitte d. 20., gr. Natur- und Sportsfreund, sucht gebildete, gleichgesinnte, womögl. etwas geschäftskundige Lebensgefährtin aus gut. Familie. Offert. unt. Nr. B10189 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Maschinenschreiben, Stenographie, Schönschreiben, Rundschrift B13546 erteilt bei schneller und gründlicher Ausbildung und mäßigen Preisen Lehrer Strauß, Kronenstr. 15, III. Tages- und Abendkurse.

Schlechtschreiber überzeugen Sie sich! Sie erhalten in nur wenigen Stunden eine **schöne Schrift** 4364 bei **F. Buck,** Lessingstr. 78.

Zeichnen, Aquarellmalerei, Oelmalerei Sonderkurse auch abds. Ausk. erh. u. Nr. B12844 an die „Bad. Presse“.

Klavier, Laute Unterricht ert. konserv. gebild. Musikl. Weltzienstraße 15, I. B9421

Näh- u. Zuschneidekurs Eintritt täglich. Dauer 4 Wochen B12778 Schillerstr. 6, 4. Stock.

Reisender, der Landkundschaft besucht, nimmt noch gangbaren Artikel mit. Angebote u. Nr. B13846 an die „Bad. Presse“.

Wirtschaft in Pacht oder zu kaufen gesucht. Angeb. u. A8706 an die „Badische Presse“.

Tausch. Geboten: **Damen-Panama** oder **Herren-Panama,** Gr. 57. Gesucht: **Herren-Panama,** Gr. 55. B10135 Brahmsstr. 2, pt.

Tausch. Tausche **Grammophon** mit 40 Platten (Friedensware) geg. **alte Waffen, Helme usw.** Angebote unter Nr. 4798 an die „Badische Presse“.

Bekanntmachung.
Einsperren der Tauben betr.

Während der Frühjahrssaat — den nächsten 8 Wochen vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an gerechnet — sind die Tauben einzusperren. Zuwiderhandlungen werden nach § 39 der Feldpolizeiordnung bestraft. 4933

Karlsruhe, den 18. März 1920.

Das Bürgermeisteramt.

Nachlaß-Versteigerung
am Dienstag, 23. März l. Js., vorm. 9 Uhr, im Hause Durlacherstraße Nr. 20, 2. Stock hier:

1 vollständ. Bett, 1 eiserne Kinderbettstatt, 1 Nachttisch, 1 Waschtisch, 1 Vertiko, 1 Diwan, 2 Tische, 1 Bauerntisch, mehrere Stühle, 1 Liegestuhl, 1 Fensterbekleidung, 1 Spiegel, verschied. Bilder, 1 Herd, 1 Küchenschrank, einige Schäfte, 1 Schaft mit Tonnen, Küchengeschirr, 2 Zinkeimer, Frauenkleider, etwas Bett- und Bettwäsche und sonst verschiedenes. 4941

Karlsruhe, 20. März 1920.

Der Vorsitzende des Ortsgerichts I.

Städtische Fachschule
für
Elektro-Installateure u. Monteure
Karlsruhe i. B.
(Sonntagsunterricht).
Kursdauer: 15. April bis 31. Juli 1920.
Schulgeld: ℳ 105.—.
Anmeldungen an die Schulleitung, Adlerstr. 29 erbeten. 4898

Von der Reise zurück
Dr. A. Mansbach
Facharzt für Erkrankungen des Darmes und der Harnorgane 4668
Friedrichspl. 2 — Teleph. 1403.

Geschäfts-Uebergabe und Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich im Hause Ecke Kriegs- u. Bunsenstr. 11 ein modern eingericht.

Damen- und Herren-Friseur-Geschäft

eröffne. — Mein von mir seither betriebenes Geschäft Kreuzstraße 35 habe ich an die Herren **Bickel** und **Schwörer** abgegeben. Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich dasselbe auf meine Nachfolger übertragen zu wollen.

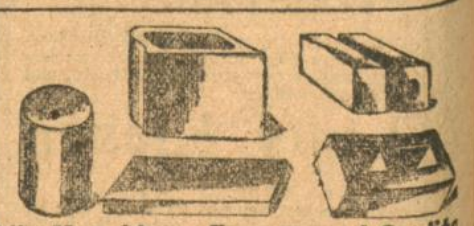
Hermann Nuber, Bunsenstr. 11.

Bezugnehmend auf Obiges teilen wir einem verehrten Publikum mit, daß wir das **Damen- u. Herrenfriseur-** sowie **Parfümerie-Geschäft** von Herrn Hermann Nuber, Kreuzstraße 35, käuflich erworben haben. Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, unsere Kundschaft auf das sorgfältigste zu bedienen. 4887

Franz Bickel u. Otto Schwörer
Damen- und Herren-Friseure
Kreuzstraße 35.

Zahle die höchsten Preise B8476
für getragene Kleider, Schuhe und Wäsche. Postkarte genügt, komme pünktlich ins Haus.
S. Jablonka, Zähringerstr. 25.

Daniels Konfektionshaus
Telefon 1846 — Wilhelmstr. 34, 1 Treppe.
Seidene Jackenkleider Mk. **275.— an.**
4709



Alle Maschinen, Formen und Geräte
für d. Zementwaren- u. Bauindustrie, Mischer, Bau-Aufzüge, Bau-Geräte, Zerkleinerungsmaschinen. **Katalog AG frei.** 770
Herm. Ulrich, Maschfbk., **Eßlingen a. N. 17.**

4926
Weiße Stoff-Schuhe
„Eigenes Fabrikat“
in entzückender, formvollendeter
Ausführung.
Beachten Sie die Auslagen des
Ago-Betriebes
E. Leonhardt, Waldstr. 13.

Zigarren, Zigaretten und Tabak
in jeder Preislage, gebe laufend in kleinen und großen Quantitäten gegen Kasse ab.
H. Wolf, Karlsruhe, Körnerstraße 27
Tabakwaren. B13558